

# UWEG

Ingenieurbüro Umwelt

Ingenieure & Analytik GmbH

Chemisches Laboratorium

Bauvorhaben: Rückbau Feuerwache (Verwaltung)

Karlsplatz 6 (Ecke Heinersdorfer Str. 6/8)  
16303 Schwedt/Oder

Leistung: Abfallwirtschaftskonzept / Schadstoffkataster

Auftraggeber: Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder  
Am Holzhafen 2  
16303 Schwedt/Oder

Auftragnehmer: UWEG Ingenieure & Analytik GmbH  
Coppistraße 10  
16227 Eberswalde

Projektbearbeiter: M. Döbler, M. Sc.

Ort, Datum: Eberswalde, den 25.02.2026

Unterschriften:



.....  
M. Döbler, M. Sc.  
Projektbearbeiter



.....  
Dipl.-Ing. St. Kletzin  
Geschäftsführer

## **INHALTSVERZEICHNIS:**

<b>1</b>	<b>Veranlassung / Aufgabenstellung .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Umfang und Ergebnisse von Bausubstanz- bzw. Bauteiluntersuchungen .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse von Probeöffnungen in Dach-, Fußboden- und Mauerwerksbereichen ....</b>	<b>5</b>
3.1	Dachaufbauten / Decke.....	5
3.2	Fußbodenaufbauten.....	5
3.3	Wandaufbauten.....	7
3.4	Weitere Bauteile.....	8
<b>4</b>	<b>Bewertung der Ergebnisse aus Sicht des Gefahrstoff- und Abfallrechts .....</b>	<b>9</b>
4.1	Nachweis gefährlicher Abfälle .....	9
4.2	Hinweise zu Arbeitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen .....	11
4.3	Allgemeine abfallrechtliche Hinweise zum Abbruch und zur Entsorgung.....	12
4.3.1	Entsorgung nicht gefährlicher Abfälle .....	12
4.3.2	Entsorgung gefährlicher Abfälle.....	12
4.3.3	Abfallverzeichnis .....	13

## **ANLAGENVERZEICHNIS:**

ANLAGE 1: Abfallverzeichnis

ANLAGE 2: Laborprüfberichte - Nr.:

00265-2026	Keller, Putz
00266-2026	EG, Putz
00267-2026	Faserplatten Decke
00268-2026	Faserplatte Fußboden
00269-2026	Dielen, gestrichen
00270-2026	Lehm (Fußböden)
00271-2026	1.OG, 2.OG Putz, Fliesenkleber
00272-2026	2.OG, PVC, Kleber
00273-2026	Mauerwerk

ANLAGE 3: SBB-Merkblätter:

- Entsorgungsanlagen für gefährliche Abfälle
- Das elektronische Nachweis-/Andienverfahren
- Merkblatt zur Einstufung von KMF-Abfällen

## 1 Veranlassung / Aufgabenstellung

Die Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder beauftragte den Unterzeichner mit den Voruntersuchungen zur Gefahrstoffermittlung sowie der Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes / Schadstoffkatasters für den Rückbau der ehemaligen Verwaltung der Feuerwache am Karlsplatz 6 Ecke Heinersdorfer Str. 6/8 in 16303 Schwedt/Oder.

Die Aufgabe bestand darin, im Zuge der Erfüllung der Ermittlungspflicht des Abfallbesitzers bzw. – erzeugers i. S. d. § 6 Gefahrstoffverordnung bei der Bewertung der Gefahrstoffsituation in Bezug auf die abzubrechende Bausubstanz, die erforderlichen Untersuchungen und Bewertungen vorzunehmen. Im Ergebnis sind Hinweise zur fachgerechten, den Bestimmungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes Rechnung tragenden Durchführung der Rückbauarbeiten sowie zur Entsorgung der entstehenden Abfälle abzuleiten.



Verwaltung

## 2 Umfang und Ergebnisse von Bausubstanz- bzw. Bauteiluntersuchungen

Der Untersuchungsumfang orientierte sich an den im Angebot der UWEG Ingenieure & Analytik GmbH ausgewiesenen Leistungen. Die Probenentnahmen erfolgten am 28.01.2026 durch die Herren J. Vogel und M. Döbler (UWEG GmbH).

Die Rückbaumaterialien wurden stichprobenartig<sup>1</sup> untersucht und bewertet. Die nachfolgenden Tabellen enthalten alle relevanten Angaben über die gewonnenen Proben sowie die jeweiligen Untersuchungsergebnisse.

---

<sup>1</sup> Es ist zu beachten, dass es sich um stichprobenartig gewonnene Proben und Befunde handelt. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass weitere Schadstoffe in der Bausubstanz vorhanden sind, die erst beim Rückbau entdeckt werden.

### Proben- und Ergebnisübersicht von Bausubstanz- bzw. Bauteiluntersuchungen

Untersuchungsmaterial (Proben)	Untersuchungsparameter	Untersuchungsergebnis	Prüfbericht-Nr.
<b>Bauschutt / Mineralik</b>			
Innen- und Außenwände, Mauerwerk Probe: P36 (2600573)	Vollzugshinweise BB / BE (ohne MKW)	Eingehalten* Qualität der gemessenen Parameter = <b>RC-2</b>	00273-2026
Keller, Innenwände Putz, Fliesenkleber Probe: P28 (2600561)	Asbest / WHO-Fasern	Asbest nicht nachweisbar WHO-Fasern nicht nachweisbar	00265-2026
EG, Innenwände Putz Probe: P29 (2600562)	Asbest / WHO-Fasern	Asbest nicht nachweisbar WHO-Fasern nicht nachweisbar	00266-2026
1.OG, 2.OG, Innenwände Putz, Fliesenkleber Probe: P33 (2600568)	Asbest / WHO-Fasern	Asbest nicht nachweisbar WHO-Fasern nicht nachweisbar	00271-2026
1.OG, 2.OG, Dachboden, Fußböden Lehm Probe: MP Lehm (2600578) MP gebildet aus: P32.4, P34.4, P35.2	Vollzugshinweise BB / BE (ohne MKW)	<b>Schwellenwert überschritten &gt; BM-F3</b> Quecksilber: 18,9 mg/kg El. Leitfähigkeit: 3.320 µS/cm Sulfat: 1.600 mg/l	<b>00270-2026</b>
<b>Weitere Abfälle</b>			
EG, 1.OG, 2.OG, Fußböden Holzdielen, gestrichen Probe: MP Dielen (2600577) MP gebildet aus: P31.1, P32.3, P34.3	AltholzV	<b>Grenzwerte überschritten</b> Blei: 160 mg/kg	<b>00269-2026</b>
EG, Fußboden Faserplatte (Fermacell) Probe: P31.2 (2600564)	Asbest / WHO-Fasern	Asbest nicht nachweisbar WHO-Fasern nicht nachweisbar	00268-2026
EG, Decke Faserplatte Probe: P30 (2600563)	WHO-Fasern, K-Index	<b>WHO-Fasern nachweisbar</b> KI: -2,4	<b>00267-2026</b>
2.OG Fußboden PVC, Kleber Probe: P34.2 (2600569)	Asbest / WHO-Fasern	Asbest nicht nachweisbar WHO-Fasern nicht nachweisbar	00272-2026

Rotdruck = gefährlicher Abfall

\* = Schwellenwerte für Schadstoffgehalte in der Originalsubstanz, Vollzugshinweise BB / BB

### 3 Ergebnisse von Probeöffnungen in Dach-, Fußboden- und Mauerwerksbereichen

#### 3.1 Dachaufbauten / Decke





Material	Stärke [cm]	Probe	Foto	
<b>Dach</b>				
Dachziegel	-	-		
Holzkonstruktion	-	-		
<b>Dachboden</b>				
Holzdielen	2,8	P35.1*		
Lehmschüttung	6,0	P35.2		
Holzlattung	2,0	-		
Hohlraum	10,0	-		
Holzlattung	2,0	-		
Rohrputz	2,0	-		

\* = Rückstellprobe (keine Analytik)

Rotdruck = gefährlicher Abfall

#### 3.2 Fußbodenaufbauten




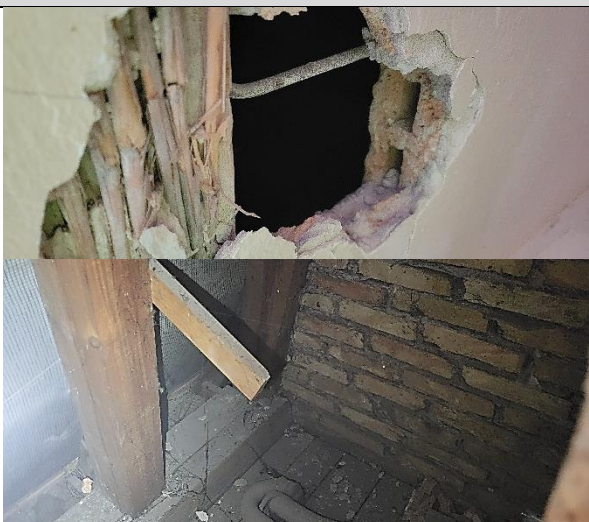
Material	Stärke [cm]	Probe	Foto
<b>Keller, Waschküche / Hausanschlussraum</b>			
Fliese	0,8	P26.1*	
Beton	3,0	P26.2*	
Ziegel	6,0	P26.3*	
<b>Keller, Flur</b>			
Ziegel, lose im Sand	6,0	P25*	
<b>Keller, Lager</b>			
Linoleum	0,2	P27.1*	
Beton	3,0	P27.2*	
Ziegel	6,0	P27.3*	

Material	Stärke [cm]	Probe	Foto
<b>EG, Zimmer</b>			
Teppich	0,2	P31.1*	
Faserplatte (Fermacell), asbestfrei	1,0	P31.2	
Holzdielen, gestrichen	2,8	P31.3	
Hohlraum	11,0	-	
Ziegel (Keller)	12,0	P31.4*	
<b>1.OG, Zimmer</b>			
Teppich	0,2	P32.1*	
Ausgleich (Beton)	2,0	P32.2*	
Holzdielen, gestrichen	2,8	P32.3	
Lehm	11,0	P32.4	
Schwartenholz	1,5-3,0	-	
Hohlraum	10	-	
Holzlattung	2,5	-	
Rohrputz	2,0	-	
(EG)			
<b>1.OG, weiteres Zimmer</b>			
Teppich	0,2	-	
2x Faserplatte (Fermacell), asbestfrei	2,0	-	
Holzdielen, gestrichen	2,8	-	
Lehm	-	-	
<b>2.OG, Zimmer</b>			
Teppich	0,2	P34.1*	
PVC, Kleber (alt), asbestfrei	0,2	P34.2	
Holzdielen, gestrichen	2,8	P34.3	
Lehm	10,0	P34.4	
Schwartenholz	-	-	

\* = Rückstellprobe (keine Analytik)

Rotdruck = gefährlicher Abfall

### 3.3 Wandaufbauten

Material	Stärke [cm]	Probe	Foto
<b>Keller, Innenwände</b>			
Putz, Fliesenkleber, asbestfrei	0,5-2,0	P28	
Ziegelmauerwerk	12, 24, 36	P36	
<b>EG bis 2.OG, Innen-/ Außenwände</b>			
Putz, Fliesenkleber, asbestfrei	0,5-2,0	P29 P33	
Ziegelmauerwerk	12, 24, 36	P36	
<b>1.OG, einzelne Innenwände (Raumteiler)</b>			
OSB-Platten an Holzständerwerk	-	-	
<b>2.OG, Dachschräge (Außenwand Richtung Süden)</b>			
Putz / Rohrputz	2,0	-	
dünne Ziegel	6,0	-	

\* = Rückstellprobe (keine Analytik)

Rotdruck = gefährlicher Abfall

### 3.4 Weitere Bauteile



Keller, Heizungsraum (Fernwärmeanschluss), einzelne Flansche mit Asbestdichtungen



Keller (Lagerraum), zahlreiche Leuchtstoffröhren (Quecksilber)



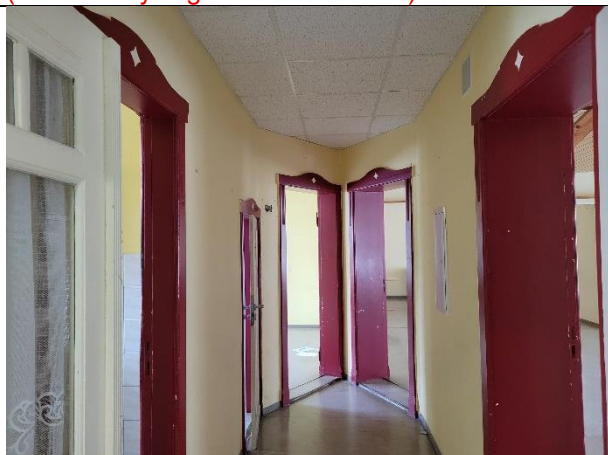
Keller, Heizungsraum, Mineralwolle um Rohrleitung



Treppenaufgänge aus Holz, ebenfalls gestrichen (siehe Analytik gestrichene Dielen)



Holzfenster, doppelt verglast



Türen und Zargen aus Holz, ebenfalls gestrichen (siehe Analytik gestrichene Dielen), Faserplatten an der Decke (WHO-Fasern) P30

\* = Rückstellprobe (keine Analytik)

Rotdruck = gefährlicher Abfall

## **4 Bewertung der Ergebnisse aus Sicht des Gefahrstoff- und Abfallrechts**

### **4.1 Nachweis gefährlicher Abfälle**

Bei der Bewertung der Gefahrstoffsituation in Bezug auf die abzubrechende Bausubstanz ist mit folgenden gefahrstoffhaltigen und damit mit gefährlichen Abfällen gemäß § 48 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zu rechnen:

- Holzschutzmitteln behandeltes Altholz der Altholzkategorie A IV
- Asbesthaltige Baustoffe, schwachgebunden
- Schädliche künstliche Mineralfaserdämmstoffe (KMF)
- Boden (Lehm) mit gefährlichen Stoffen
- Quecksilberhaltige Leuchtstoffröhre

### **Holzschutzmittelhaltiges Abbruchholz der Altholzkategorie A IV gem. Altholz-Verordnung**

#### Nachweis:

- Fenster, Außen- und Innentüren, Zargen, Treppen
- Dachkonstruktion
- Holzdielen, gestrichen, Sockelleisten, Probe: P31.1, P32.3, P34.3

Gemäß Altholzverordnung, Anhang III werden im Regelfall folgende Altholzsortimente aus dem Abbruch und Rückbau von Gebäuden und Anlagen in die Altholzkategorie A IV eingeordnet: Konstruktionshölzer für tragende Teile (z. B. Dachstühle), Holzfachwerk und Dachsparren, Fenster, Fensterstöcke, Außentüren sowie imprägnierte Bauhölzer aus dem Außenbereich. Altholzkategorie A IV besagt, dass es sich um mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz handelt. Wegen der gefährlichen Eigenschaften (Toxizität) der meisten Holzschutzmittel unterliegen die Althölzer der Altholzkategorie A IV den Regelungen der Gefahrstoffverordnung.

Aus abfallrechtlicher Sicht werden sie der gefährlichen Abfallart „Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind“ (AS 17 02 04\*) zugeordnet.

#### Anmerkung:

*Sonstige Altholzsortimente aus dem Abbruch und Rückbau wie Innentüren, Zargen, Bretterschalungen und Holzabtrennungen, Treppen u. a. gehören im Regelfall in die Altholzkategorien A II bzw. A III. Holz der Altholzkategorien A II ist verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel. A III-Hölzer enthalten halogenierte Anstriche. Aus abfallrechtlicher Sicht werden diese Hölzer als nicht gefährlicher Abfall mit der Abfallschlüsselnummer (AS 17 02 01) „Holz“ entsorgt.*

## **Asbesthaltige Baustoffe, schwachgebunden**

### Nachweis:

- Heizungsraum: Flanschdichtungen aus Asbest

Bei den oben genannten Baustoffen handelt es sich nach TRGS 519<sup>2</sup> Nr. 2.11 um schwachgebundene Asbestprodukte. Diese Abfälle haben in der Regel eine geringe Dichte verbunden mit einem hohen Asbestfaseranteil. Asbestfasern werden gemäß Gefahrstoffverordnung als krebserzeugender Gefahrstoff Kategorie 1A eingestuft. Der Ausbau hat zwingend entsprechend den Vorgaben der TRGS 519 zu erfolgen, da mit hoher Sicherheit schädliche, lungengängige Asbestfasern freigesetzt werden. Das Arbeitsverfahren ist so zu gestalten, dass Asbestfasern nicht frei werden und die Ausbreitung von Asbeststaub verhindert wird (zerstörungsfreier Ausbau), soweit dies nach dem Stand der Technik möglich ist.

Bei den Abfällen handelt es sich um gefährlichen Abfall, der der Abfallart „Dämmmaterial, das Asbest enthält“, AS 17 06 01\* oder „asbesthaltige Baustoffe“ AS 17 06 05\* zuzuordnen ist.

## **Schädliche künstliche Mineralfaserdämmstoffe (KMF)**

### Nachweis:

- Heizungsraum: Rohrisolierung aus Mineralwolle
- Deckenplatten mit WHO-Fasern, Probe: P30

In den o. g. Bauteilen ist Mineralwolle verarbeitet worden. Dieses Fasermaterial enthält schädliche, lungengängige Fasern (WHO-Fasern: Fasern mit einer Länge von mehr als 5 µm, einem Durchmesser von weniger als 3 µm und einem Länge-zu-Durchmesser-Verhältnis von größer als 3 zu 1) und ist somit als potenziell krebserzeugend einzustufen. Die Gefährlichkeit der Faserstäube besteht darin, dass WHO-Fasern als alveolengängig (lungengängig) angesehen werden.

Die Demontearbeiten sind nach der TRGS 521<sup>3</sup> durchzuführen und mit entsprechenden Schutzmaßnahmen verbunden. Ergänzende Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden, erbgutverändernden und fruchtbarkeitsgefährdenden Gefahrstoffen der Kategorien 1 und 2 nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)<sup>4</sup> sind im § 10 GefStoffV festgelegt. Da es für künstliche Mineralfaserstoffe keinen Arbeitsplatzgrenzwert gibt, muss beim Ausbau ein Arbeitsverfahren gewählt werden, bei dem so wenig wie möglich Fasern freigesetzt werden.

Aus abfallrechtlicher Sicht ist das Material der gefährlichen Abfallart „Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält“ (AS 17 06 03\*) zuzuordnen.

---

<sup>2</sup> TRGS 519: Technische Regeln für Gefahrstoffe „Asbest – Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten

<sup>3</sup> TRGS 521: Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten mit alter Mineralwolle

<sup>4</sup> CLP: *Classification, Labelling and Packaging*, Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, ersetzt die Richtlinie 67/548/EWG (Umgang mit gefährlichen Stoffen)

## **Boden (Lehm) mit gefährlichen Stoffen**

### Nachweis:

- 1.OG, 2.OG, Dachboden, Fußböden, Probe: P32.4, P34.4, P35.2

Der Lehmboden kann aufgrund der erhöhten Quecksilber-Belastung als gefährlicher Abfall gemäß den Vollzugshinweise zur Zuordnung von Abfällen zu den Abfallarten eines Spiegeleintrages in der Abfallverzeichnis-Verordnung der Länder Berlin / Brandenburg eingestuft werden. Der Ausbau hat unter Einhaltung der TRGS 524 / DGUV-Regel 101-004<sup>5</sup> zu erfolgen.

Wird im Falle der analytischen Untersuchungen an diesen ausgebauten Materialchargen festgestellt, dass sich die Einstufung bestätigt, so muss diese Charge als gefährlicher Abfall behandelt werden. Eine endgültige Einstufung kann erst nach Vorlage einer Deklarationsanalyse nach den Vollzugshinweisen Berlin / Brandenburg am beprobten Haufwerk erfolgen.

Aus abfallrechtlicher Sicht sind der Lehm der gefährlichen Abfallart „Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten“ (AS 17 05 03\*) zuzuordnen.

## **Quecksilberhaltige Leuchtstoffröhren**

### Nachweis:

- Gesamte Objekt

Im Gebäude sind teilweise quecksilberhaltige Leuchtstoffröhren verbaut. Leuchtstoffröhren enthalten Quecksilberdampf, der als Gefahrstoff eingestuft wird. Aus abfallrechtlicher Sicht sind die Leuchtstoffröhren der gefährlichen Abfallart „Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle“ (AS 20 01 21\*) zuzuordnen.

## **4.2 Hinweise zu Arbeitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen**

Neben den gefahrstoffspezifischen Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) hat der Abbruch/Rückbau der gefahrstoffhaltigen, gefährlichen Abfälle unter Einhaltung folgender organisatorischer und technischer Sicherheitsmaßnahmen zu erfolgen:

- Anzeige nach § 6 BbgBauVorIV bei der Bauaufsichtsbehörde spätestens 1 Monat vor Baubeginn
- Anzeige beim zuständigen Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG)
- Anzeige bei der Berufsgenossenschaft spätestens 14 Tage vor Baubeginn
- Einsatz eines sachkundigen Bauleiters nach DGUV-Regel 101-004<sup>6</sup>, TRGS 519
- Einsatz von Personal mit arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen gem. den berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen
- Absperrung und ausreichende Beschilderung des Arbeitsbereiches
- Mindestens tragen von Atemschutz-Halbmasken mit Partikelfiltern P 2 und Einweg-Schutzanzügen (partikeldicht – CE-Kategorie, Typ 5) bei der Demontage von Asbestprodukten
- Tragen von Arbeitsschutzhandschuhen
- Rückstandslose Entfernung der Abfälle nach ggf. intensivem Befeuchten
- Staubdichtes Verpacken der Abfälle bzw. Zwischenlagerung in geschlossenen Containern und fachgerechte Entsorgung

---

<sup>5</sup> TRGS 524 / DGUV-Regel 101-004: Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen, Schutz von Beschäftigten bei Arbeiten in kontaminierten Bereichen

<sup>6</sup> Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

### **4.3 Allgemeine abfallrechtliche Hinweise zum Abbruch und zur Entsorgung**

Die Entsorgung der beim Abbruch entstehenden Abfälle ist auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) vom 24.02.2012, in Kraft getreten am 01.06.2012, durchzuführen.

Die beim Abbruch anfallenden Abfälle sind nach Art, Zusammensetzung und Menge getrennt zu erfassen und auf der Grundlage des KrWG ordnungsgemäß zu verwerten bzw. zu beseitigen. Die Abfallverwertung hat Vorrang vor der Abfallbeseitigung (Entsorgung). Gemäß § 3 Abs. 5 des KrWG sind Abfälle gefährlich, die durch Rechtsverordnung nach § 48 Satz 2 oder auf Grund einer solchen Rechtsverordnung (hier: Abfallverzeichnisverordnung) bestimmt worden sind. Nicht gefährlich im Sinne dieses Gesetzes sind alle übrigen Abfälle.

Im Jahre 2000 und nachfolgend wurde mit der Entscheidung der Europäischen Kommission 2000/532/EG über ein Abfallverzeichnis und der deutschen Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)<sup>7</sup> der europarechtlich harmonisierte Abfallkatalog überarbeitet und eingeführt.

Zur Unterscheidung zwischen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen wird in der Abfallverzeichnis-Verordnung auf gefahrenrelevante Eigenschaften verwiesen, die zur Bewertung herangezogen werden und die ihren Ursprung im Gefahrstoffrecht haben. Seit 2012 sind in den Ländern Brandenburg und Berlin per Erlass des MLUK die „Vollzugshinweise zur Zuordnung von Abfällen zu den Abfallarten eines Spiegeleintrages in der Abfallverzeichnis-Verordnung“ in Kraft gesetzt. Sie dienen der Bestimmung der Gefährlichkeit von Abfällen.

#### **4.3.1 Entsorgung nicht gefährlicher Abfälle**

Für alle nicht gefährlichen Abfälle zur Verwertung oder Beseitigung besteht für den Abfallerzeuger und Beförderer keine Nachweispflicht. In jedem Fall ist der Abfallentsorger nachweispflichtig durch die Registerpflicht (§ 49 KrWG). Die Form der Registrierung ist dabei frei wählbar, z. B. Elektronische Begleitscheine, Liefer- oder Wiegescheine (§ 24 NachwV).

Ausnahmen stellen Abfälle dar, die unter die „Verordnung über die Getrenntsammlung und Überwachung von nicht gefährlichen Abfällen mit persistenten organischen Schadstoffen“ (POP-Abfall-ÜberwV) fallen. Hierbei handelt es sich um nicht gefährliche Abfälle, die trotzdem nachweispflichtig für Erzeuger, Besitzer, Beförderer, Händler, Makler und Entsorger sind.

#### **4.3.2 Entsorgung gefährlicher Abfälle**

Gefährliche Abfälle sind gemäß § 4 der Sonderabfallentsorgungsverordnung (SAbfEV) des Landes Brandenburg der Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin (SBB) mbH, Großbeerenstraße 231, 14480 Potsdam (oder: PF 60 13 52 in 14413 Potsdam) kostenpflichtig anzudienen (Andienungspflicht). Von dieser Stelle werden die gefährlichen Abfälle dafür zugelassenen Entsorgungsanlagen zugewiesen.

Für die Entsorgung gefährlicher Abfälle ist seit dem 01.04.2010 die elektronische Nachweisführung zwingend vorgeschrieben. Die am Entsorgungsprozess Beteiligten (Abfallerzeuger, Abfallbeförderer und Abfallentsorger) führen die Nachweisdokumente elektronisch. Die Entsorgung darf erst nach erfolgter Bestätigung des Entsorgungsnachweises

---

<sup>7</sup> Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnisverordnung – AVV) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3379), zuletzt geändert am 30. Juni 2020 (BGBl. I S. 1533)

durch die für die Entsorgungsanlage zuständige Behörde und Zuweisung durch die SBB beginnen.

Fallen Abfallmengen von jährlich < 20 t je Abfallart an, besteht die Möglichkeit der Entsorgung über Sammelentsorgungsnachweise. Bei größeren Abfallmengen ist in jedem Falle ein Einzelentsorgungsnachweis (EN) bei der SBB mbH zu beantragen.

Das Laden und Transportieren von gefährlichen Abfällen zur Entsorgungsanlage/Deponie darf nur durch Unternehmen mit einer Erlaubnis gemäß § 54 KrWG bzw. Beförderungserlaubnisverordnung (BefErIV) erfolgen.

Für die Entsorgung gefährlicher Abfälle ist das seit dem 01.04.2010 geltende elektronische Nachweisverfahren bindend anzuwenden.

#### **4.3.3 Abfallverzeichnis**

Die beim Rückbau anfallenden Abfallarten sind als Abfallverzeichnis getrennt nach nicht gefährlichen Abfällen (Teil 1) und gefährlichen Abfällen (Teil 2) in der ANLAGE 1 zum Abfallkonzept tabellarisch zusammengestellt worden.

Das Abfallverzeichnis enthält alle notwendigen Angaben zur Beschreibung der Abfälle, die genaue Bezeichnung gemäß Abfallverzeichnisverordnung (AVV), die Abfallkategorie und Angaben zu den erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren.

# UWEG

Ingenieurbüro Umwelt

Ingenieure & Analytik GmbH

Chemisches Laboratorium

Bauvorhaben: Rückbau Feuerwache (Verwaltung)

Karlsplatz 6 (Ecke Heinersdorfer Str. 6/8)  
16303 Schwedt/Oder

Leistung: Abfallwirtschaftskonzept / Schadstoffkataster

## Anlage 1

### Abfallverzeichnis

**Abfallverzeichnis**

**Teil 1: Nicht gefährliche Abfälle**

Bauvorhaben: Rückbau Feuerwache (Verwaltung), Karlsplatz 6 (Ecke Heinersdorfer Str. 6/8), 16303 Schwedt/Oder

AG: Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder, Am Holzhafen 2, 16303 Schwedt/Oder

Abfallart	Beschaffenheit; stoffliche Zusammensetzung	Abfall-schlüssel (AS)	Abfallbezeichnung gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)	Herkunftsbereich	Bewertung / Prüfbericht-Nr.	Klassifikation	Verwertung (R-Nr., KrWG Anl. 2) Beseitigung (D-Nr., KrWG Anl. 1) *
Bauschutt 1	Betonbruch	17 01 01	Beton	Estrich, Pflastersteine / Borde im Außenbereich	visuell	≤ RC-3 (EBV)	R05
Bauschutt 2	Ziegelbruch	17 01 02	Ziegel	Außen- und Innenwände, Dachziegel, Fußböden Keller, EG	visuell, 00273-2026, 00265-2026, 00266-2026, 00271-2026	≤ RC-3 (EBV), Putz asbestfrei	R05
Bauschutt 3	Ziegeln, Beton, Fliesen und Keramik	17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06* fallen	Bereiche mit Fliesen	visuell, 00265-2026, 00266-2026, 00271-2026	≤ RC-3 (EBV), Fliesenkleber asbestfrei	R05
Altholz	Abbruchholz ohne gefährliche Verunreinigungen	17 02 01	Holz	Sperrmüll, Inventar, Regale, Holzlattungen in den Fußböden ohne Anstrich, Schwartenholz	visuell gemäß AltholzV	Altholzkategorie A I bis A III gem. AltholzV	R01, R03
Gips	gipshaltige Baustoffe	17 08 02	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01* fallen	Trockenbau Bäder, Fußböden Verlegeplatten (Fermacell)	visuell	-	R05, D01
Baumischabfälle	Fußbodenbeläge, Leisten, gemischte Abfälle, Isolierungen, u.ä.	17 09 04	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01*, 17 09 02* und 17 09 03* fallen	im gesamten Objekt, u.a. Inventar, Fußböden, Rohrisolierungen	visuell, 00268-2026, 00272-2026	PVC asbestfrei Verlegeplatten asbestfrei	R01, R03, R04, R05
Glas	Glas	17 02 02	Glas	Fenster	visuell	-	R05
Metalle	Schrott	17 04 07	gemischte Metalle	Regenrinnen, Schrott, Leitungen, Armaturen, Heizkörper	visuell	-	R04
Kabel	Kabel	17 04 11	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10* fallen	im gesamten Objekt	visuell	-	R04

\* Verwertungsverfahren (R-Verfahren) und Beseitigungsverfahren (D-Verfahren) gemäß Anlagen 1 und 2 Kreislaufwirtschaftsgesetz sind in der Anlage zum Abfallverzeichnis einzusehen

**Abfallverzeichnis**

**Teil 2: Gefährliche Abfälle**

Bauvorhaben: Rückbau Feuerwache (Verwaltung), Karlsplatz 6 (Ecke Heinersdorfer Str. 6/8), 16303 Schwedt/Oder

AG: Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder, Am Holzhafen 2, 16303 Schwedt/Oder

Abfallart	Beschaffenheit; stoffliche Zusammensetzung	Abfall-schlüssel (AS)	Abfallbezeichnung gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)	Herkunftsbereich	Bewertung / Prüfbericht-Nr.	Klassifikation	Verwertung (R-Nr., KrWG Anl. 2) Beseitigung (D-Nr., KrWG Anl. 1)
Altholz	Abbruchholz mit gefährlichen Holzschutzmitteln (HSM)	17 02 04*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	Fenster, Außen- und Innentüren, Zargen Dachkonstruktion Holzdielen, gestrichen, Sockelleisten	visuell gemäß AltholzV 00269-2026	Altholzkategorie A IV gem. AltholzV	R01, R12
Asbest, schwach-gebunden	Flanschdichtung	17 06 01* oder 17 06 05*	Dämmmaterial, das Asbest enthält oder asbesthaltige Baustoffe	Heizungskeller, Flansche	visuell	enthalten Asbest krebserzeugend C 2 (CLP-VO)	D01
Dämmmaterial	Schädliche künstliche Mineralwolle	17 06 03*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	Faserplatten Decken, Rohrisolierung Keller	visuell 00267-2026	WHO-Fasern; krebserzeugend	D01
Boden	Lehm mit Schwermetallen	17 05 03*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	1.OG, 2.OG, Dachboden, Fußböden	00270-2026	Schwellenwert überschritten > BM-F3 Quecksilber: 18,9 mg/kg El. Leitfähigkeit: 3.320 µS/cm Sulfat: 1.600 mg/l	R12, D01
Leuchtstoffröhren	enthalten Quecksilber	20 01 21*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	im gesamten Objekt	visuell	enthalten Quecksilber	R12

# **Verwertungsverfahren (R-Verfahren) und Beseitigungsverfahren (D-Verfahren) gemäß Anlagen 1 und 2 Kreislaufwirtschaftsgesetz**

## **Verwertungsverfahren (Anlage 2 KrWG)**

- R 1 Hauptverwendung als Brennstoff oder als anderes Mittel der Energieerzeugung
- R 2 Rückgewinnung und Regenerierung von Lösemitteln
- R 3 Recycling und Rückgewinnung organischer Stoffe, die nicht als Lösemittel verwendet werden (einschließlich der Kompostierung und sonstiger biologischer Umwandlungsverfahren)
- R 4 Recycling und Rückgewinnung von Metallen und Metallverbindungen
- R 5 Recycling und Rückgewinnung von anderen anorganischen Stoffen
- R 6 Regenerierung von Säuren und Basen
- R 7 Wiedergewinnung von Bestandteilen, die der Bekämpfung der Verunreinigungen dienen
- R 8 Wiedergewinnung von Katalysatorenbestandteilen
- R 9 Erneute Öltraffination oder andere Wiederverwendungen von Öl
- R 10 Aufbringung auf den Boden zum Nutzen der Landwirtschaft oder zur ökologischen Verbesserung
- R 11 Verwendung von Abfällen, die bei einem der in R 1 bis R 10 aufgeführten Verfahren gewonnen werden
- R 12 Austausch von Abfällen, um sie einem der in R 1 bis R 11 aufgeführten Verfahren zu unterziehen
- R 13 Lagerung von Abfällen, bis zur Anwendung eines der in R 1 bis R 12 aufgeführten Verfahren (ausgenommen zeitweilige Lagerung bis zur Sammlung auf dem Gelände der Entstehung der Abfälle)

## **Beseitigungsverfahren (Anlage 1 KrWG)**

- D 1 Ablagerungen in oder auf dem Boden (zum Beispiel Deponien)
- D 2 Behandlung im Boden (zum Beispiel biologischer Abbau von flüssigen oder schlammigen Abfällen im Erdreich)
- D 3 Verpressung (zum Beispiel Verpressung pumpfähiger Abfälle in Bohrlöcher, Salzdomen oder natürliche Hohlräume)
- D 4 Oberflächenaufbringung (zum Beispiel Ableitung flüssiger oder schlammiger Abfälle in Gruben, Teiche oder Lagunen)
- D 5 Speziell angelegte Deponien (zum Beispiel Ablagerung in abgedichteten, getrennten Räumen, die gegeneinander und gegen die Umwelt verschlossen und isoliert werden)
- D 6 Einleitung in ein Gewässer mit Ausnahme von Meeren und Ozeanen
- D 7 Einleitung in Meere und Ozeane einschließlich Einbringung in den Meeresboden
- D 8 Biologische Behandlung, die nicht an anderer Stelle in dieser Anlage beschrieben ist und durch die Endverbindungen oder Gemische entstehen, die mit einem der in D 1 bis D 12 aufgeführten Verfahren entsorgt werden
- D 9 Chemisch-physikalische Behandlung, die nicht an anderer Stelle in dieser Anlage beschrieben ist und durch die Endverbindungen oder Gemische entstehen, die mit einem der in D 1 bis D 12 aufgeführten Verfahren entsorgt werden (zum Beispiel Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren)
- D 10 Verbrennung an Land
- D 11 Verbrennung auf See
- D 12 Dauerlagerung (zum Beispiel Lagerung von Behältern in einem Bergwerk)
- D 13 Vermengung oder Vermischung vor Anwendung eines der in D 1 bis D 12 aufgeführten Verfahren
- D 14 Neuverpacken vor Anwendung eines der in D 1 bis D 13 aufgeführten Verfahren
- D 15 Lagerung bis zur Anwendung eines der in D 1 bis D 14 aufgeführten Verfahren (ausgenommen zeitweilige Lagerung)

# UWEG

Ingenieure & Analytik GmbH

Ingenieurbüro Umwelt

Chemisches Laboratorium

Bauvorhaben: Rückbau Feuerwache (Verwaltung)

Karlsplatz 6 (Ecke Heinersdorfer Str. 6/8)  
16303 Schwedt/Oder

Leistung: Abfallwirtschaftskonzept / Schadstoffkataster

## Anlage 2

### Laborprüfberichte

Laborprüfberichte - Nr.:

00265-2026	Keller, Putz
00266-2026	EG, Putz
00267-2026	Faserplatten (Decke)
00268-2026	Faserplatte Fußboden
00269-2026	Dielen (gestrichen)
00270-2026	Lehm (Fußböden)
00271-2026	1.OG, 2.OG Putz, Fliesenkleber
00272-2026	2.OG, PVC, Kleber
00273-2026	Mauerwerk

**Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder**  
**Am Holzhafen 2**  
**16303 Schwedt/Oder**

## Prüfbericht-Nr.: 00265-2026

Auftraggeber: siehe Anschriftsfeld  
Auftragseingangsnummer: A2600126  
Datum Probenahme: 28.01.2026  
Datum Probeneingang: 28.01.2026  
Probenehmer: M. Döbler (UWEG GmbH)  
Probenahmeort: 16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8  
Prüfgegenstände: 1 Probe(n) Putz, Fliesenkleber, Farbe  
Probennummern: 2600561 (P28)  
Prüfverfahren: siehe Anlage(n)  
Prüfergebnisse: siehe Anlage(n)  
Prüfbeginn: 04.02.2026  
Prüfende: 17.02.2026  
Prüfparameter: siehe Prüfbericht Unterauftragsvergabe  
Unterauftragsvergabe: GBA mbH, Pb-Nr. 2026P100211/1 (Asbest, KMF)  
Bemerkungen: keine  
Anlagen: Probenahmeprotokoll, Prüfbericht GBA mbH

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Sofern die Proben nicht durch die UWEG GmbH oder in ihrem Auftrag entnommen wurden, wird die Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme abgelehnt. Ohne schriftliche Genehmigung der UWEG GmbH darf der Prüfbericht nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die Entscheidungsregeln der UWEG GmbH sind im Labor hinterlegt und werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Eberswalde, 17.02.2026

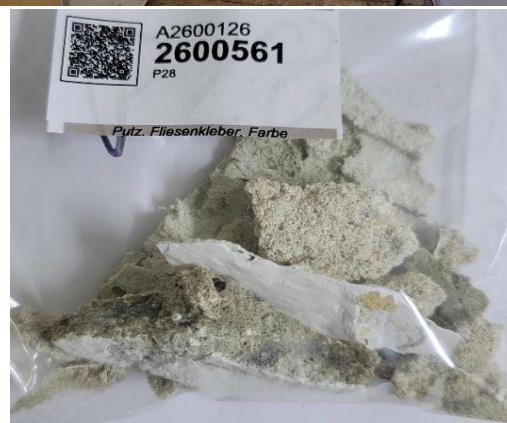



Dipl.-Ing. Steffen Kletzin  
Geschäftsführer

 Ingenieurbüro Umwelt	 Ingenieure & Analytik GmbH Chemisches Laboratorium	<b>Management - Formblatt</b>		<b>Code:</b>	<b>MF 7.8 - 26</b>
		<b>Probenahmeprotokoll</b>		Revision:	03
				Stand:	24.03.2025
				Seite:	1 von 1

<b>Verfahren</b>	Untersuchung Schadstoffe in Bauwerken (VDI Richtlinien 6202, 3866)			
<b>Auftraggeber</b> Name / Anschrift	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder Am Holzhafen 2, 16303 Schwedt/Oder			
<b>Probenahmeort</b>	16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8, Feuerwache	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Witterung</b>
		28.01.2026	8:00 - 15:00	bedeckt
<b>Anwesende Personen</b>	J. Vogel (UWEG)	<b>Grund Probenahme</b>	Schadstoffuntersuchung	
<b>Herkunft des Materials</b>	Verwaltungsgebäude: Keller Innenwände			
<b>Probennummer</b>	2600561	<b>Probenbezeichnung</b>	P28	
<b>Materialart</b>	Putz, Fliesenkleber	<b>Menge</b>	-	
<b>Lagerungsform</b>	Gebäude	<b>Lagerungsdauer</b>	-	
<b>Vermutete Schadstoffe</b>	Asbest / WHO-Fasern	<b>Einflüsse auf Material</b>	keine	
<b>mineralischer Fremdbestandteil</b>	-	<b>Farbe</b>	grau	
		<b>Geruch</b>	arteigen	<b>Körnung</b> -
<b>Störstoffe (Vol.-%)</b>	-			
<b>Probenahmeverfahren</b>	Stichprobe	<b>Probenahmegerät</b>	händisch	
<b>Probenahmegefäß</b>	PP-Beutel	<b>Probenvorbereitung</b>	ohne	
<b>Anzahl MP x EP je MP</b>	1x5	<b>Sonderproben</b>	keine	
<b>Vor-Ort-Untersuchung</b>	organolept. Ansprache			
<b>Bemerkungen zur Probenahme</b>	-			
<b>Transport / Lagerung</b>	Kfz	<b>Lageskizze / Karte</b>	-	

**Fotodokumentation, Lageskizze**



<b>Probennehmer</b>	Herr M. Döbler	<b>Unterschrift</b>		
<b>Übergabe</b>	UWEG-Labor	<b>Ort</b>	Eberswalde	<b>Datum</b> 28.01.2026

UWEG Ingenieure & Analytik GmbH  
Herr Döbler  
Coppistraße 10  
16227 Eberswalde



## Prüfbericht Nr.: 2026P100211 / 1

### Auftrag:

<b>Auftraggeber:</b>	UWEG Ingenieure & Analytik GmbH
<b>Prüfgegenstand:</b>	1 x Putz, Fliesenkleber
<b>Projekt:</b>	GBA-029-26
<b>Probeneingang:</b>	06.02.26
<b>Prüfbeginn / -ende:</b>	16.02.26 / 16.02.26
<b>int. Auftrags-Nr.:</b>	26100119
<b>Methoden:</b>	siehe letzte Seite
<b>Probenahme:</b>	durch den Auftraggeber
<b>Probentransport:</b>	Kunde

**Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme übernommen, wenn die Proben nicht durch die GBA oder in ihrem Auftrag genommen wurden. In diesem Fall beziehen sich die Ergebnisse auf die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung der GBA darf der Prüfbericht nicht veröffentlicht sowie nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Entscheidungsregeln der GBA sind in den AGBs einzusehen.**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

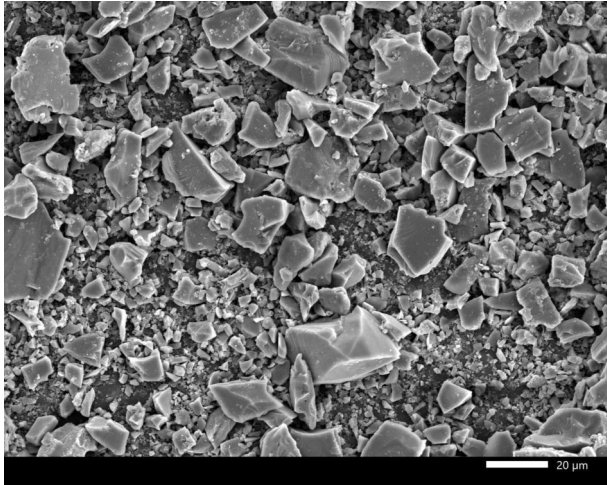
Berlin, 17.02.2026

*Dieser Prüfbericht wurde automatisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.*

i. A. N. Hupf  
Projektbearbeitung

## Ermittelte Befunde der Analyse

26100119-010	
Angaben des Kunden:	2600561
Probenvorbereitung Asbest:	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) <sup>a</sup> : Heißveraschung, Zerkleinerung, Säurebehandlung, Goldbeschichtung



REM-Bild

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (Anh.B)	Asbest nicht nachgewiesen	0,001 %
KMF-Nachweis (Anh.B)	KMF nicht nachgewiesen	0,001 %

## Zusammenfassung

Proben-Nr.	Kundenbezeichnung	Kurzbefund
26100119-010	2600561	Asbestnachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = Asbest nicht nachgewiesen KMF-Nachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = KMF nicht nachgewiesen

## Angewandte Verfahren

Parameter	BG	Einheit	Methode
Asbestnachweis (NWG 0,001%)	0,0010	%	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) <sup>a</sup> [10]
KMF-Nachweis	0,0010	%	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) <sup>a</sup> [10]

n.a.: nicht anwendbar

n.n.: nicht nachweisbar

KMF: Künstl. Mineralfasern

<sup>a</sup> : Die mit <sup>a</sup> gekennzeichneten Verfahren sind akkreditierte Verfahren des ausführenden Untersuchungslabors

NWG: Nachweisgrenze

BG: Bestimmungsgrenze

MU: Messunsicherheit

TM: Trockenmasse

Untersuchungslabor(e):

[10] Berlin GBA

**Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder**  
**Am Holzhafen 2**  
**16303 Schwedt/Oder**

## Prüfbericht-Nr.: 00266-2026

Auftraggeber: siehe Anschriftsfeld  
Auftragseingangsnummer: A2600126  
Datum Probenahme: 28.01.2026  
Datum Probeneingang: 28.01.2026  
Probenehmer: M. Döbler (UWEG GmbH)  
Probenahmeort: 16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8  
Prüfgegenstände: 1 Probe(n) Putz  
Probennummern: 2600562 (P29)  
Prüfverfahren: siehe Anlage(n)  
Prüfergebnisse: siehe Anlage(n)  
Prüfbeginn: 04.02.2026  
Prüfende: 17.02.2026  
Prüfparameter: siehe Prüfbericht Unterauftragsvergabe  
Unterauftragsvergabe: GBA mbH, Pb-Nr. 2026P100212/1 (Asbest, KMF)  
Bemerkungen: keine  
Anlagen: Probenahmeprotokoll, Prüfbericht GBA mbH

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Sofern die Proben nicht durch die UWEG GmbH oder in ihrem Auftrag entnommen wurden, wird die Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme abgelehnt. Ohne schriftliche Genehmigung der UWEG GmbH darf der Prüfbericht nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die Entscheidungsregeln der UWEG GmbH sind im Labor hinterlegt und werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Eberswalde, 17.02.2026

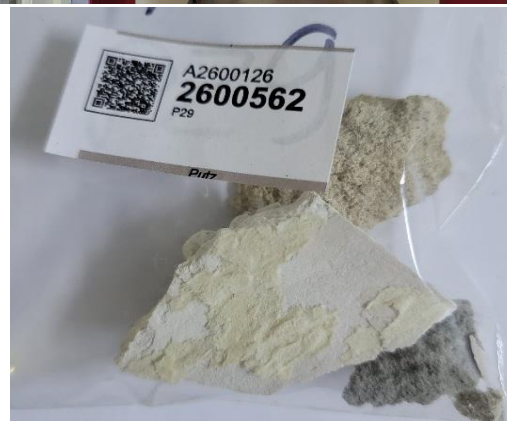



Dipl.-Ing. Steffen Kletzin  
Geschäftsführer

 Ingenieurbüro Umwelt	 Ingenieure & Analytik GmbH Chemisches Laboratorium	<b>Management - Formblatt</b>		<b>Code:</b>	<b>MF 7.8 - 26</b>
		<b>Probenahmeprotokoll</b>		Revision:	03
				Stand:	24.03.2025
				Seite:	1 von 1

<b>Verfahren</b>	Untersuchung Schadstoffe in Bauwerken (VDI Richtlinien 6202, 3866)		
<b>Auftraggeber</b> Name / Anschrift	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder Am Holzhafen 2, 16303 Schwedt/Oder		
<b>Probenahmeort</b>	16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8, Feuerwache	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>
		28.01.2026	8:00 - 15:00
<b>Anwesende Personen</b>	J. Vogel (UWEG)	<b>Grund Probenahme</b>	Schadstoffuntersuchung
<b>Herkunft des Materials</b>	Verwaltungsgebäude: EG Innenwände		
<b>Probennummer</b>	2600562	<b>Probenbezeichnung</b>	P29
<b>Materialart</b>	Putz	<b>Menge</b>	- m <sup>3</sup>
<b>Lagerungsform</b>	Gebäude	<b>Lagerungsdauer</b>	-
<b>Vermutete Schadstoffe</b>	Asbest / WHO-Fasern	<b>Einflüsse auf Material</b>	keine
<b>mineralischer Fremdbestandteil</b>	-	<b>Farbe</b>	grau
		<b>Geruch</b>	arteigen
<b>Störstoffe (Vol.-%)</b>	-	<b>Körnung</b>	-
<b>Probenahmeverfahren</b>	Stichprobe	<b>Probenahmegerät</b>	händisch
<b>Probenahmegefäß</b>	PP-Beutel	<b>Probenvorbereitung</b>	ohne
<b>Anzahl MP x EP je MP</b>	1x5	<b>Sonderproben</b>	keine
<b>Vor-Ort-Untersuchung</b>	organolept. Ansprache		
<b>Bemerkungen zur Probenahme</b>	-		
<b>Transport / Lagerung</b>	Kfz	<b>Lageskizze / Karte</b>	-

**Fotodokumentation, Lageskizze**



<b>Probennehmer</b>	Herr M. Döbler	<b>Unterschrift</b>	
<b>Übergabe</b>	UWEG-Labor	<b>Ort</b>	Eberswalde
		<b>Datum</b>	28.01.2026

UWEG Ingenieure & Analytik GmbH  
Herr Döbler  
Coppistraße 10  
16227 Eberswalde



## Prüfbericht Nr.: 2026P100212 / 1

### Auftrag:

<b>Auftraggeber:</b>	UWEG Ingenieure & Analytik GmbH
<b>Prüfgegenstand:</b>	1 x Putz
<b>Projekt:</b>	GBA-029-26
<b>Probeneingang:</b>	06.02.26
<b>Prüfbeginn / -ende:</b>	13.02.26 / 13.02.26
<b>int. Auftrags-Nr.:</b>	26100119
<b>Methoden:</b>	siehe letzte Seite
<b>Probenahme:</b>	durch den Auftraggeber
<b>Probentransport:</b>	Kunde

**Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme übernommen, wenn die Proben nicht durch die GBA oder in ihrem Auftrag genommen wurden. In diesem Fall beziehen sich die Ergebnisse auf die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung der GBA darf der Prüfbericht nicht veröffentlicht sowie nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Entscheidungsregeln der GBA sind in den AGBs einzusehen.**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

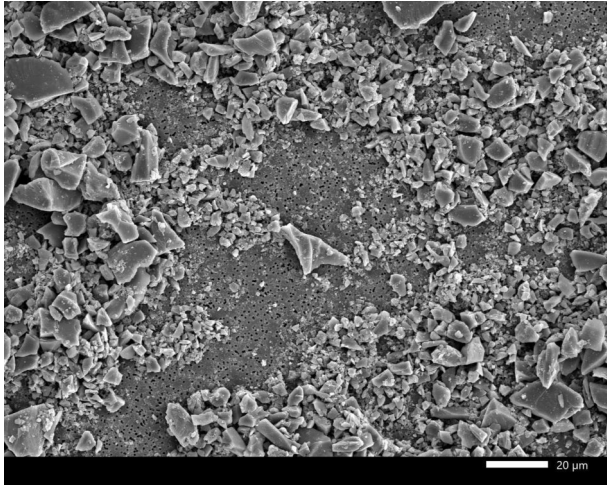
Berlin, 17.02.2026

*Dieser Prüfbericht wurde automatisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.*

i. A. N. Hupf  
Projektbearbeitung

## Ermittelte Befunde der Analyse

26100119-011	
Angaben des Kunden:	2600562
Probenvorbereitung Asbest:	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) <sup>a</sup> : Heißveraschung, Zerkleinerung, Säurebehandlung, Goldbeschichtung



REM-Bild

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (Anh.B)	Asbest nicht nachgewiesen	0,001 %
KMF-Nachweis (Anh.B)	KMF nicht nachgewiesen	0,001 %

## Zusammenfassung

Proben-Nr.	Kundenbezeichnung	Kurzbefund
26100119-011	2600562	Asbestnachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = Asbest nicht nachgewiesen KMF-Nachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = KMF nicht nachgewiesen

## Angewandte Verfahren

Parameter	BG	Einheit	Methode
Asbestnachweis (NWG 0,001%)	0,0010	%	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) <sup>a</sup> [10]
KMF-Nachweis	0,0010	%	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) <sup>a</sup> [10]

n.a.: nicht anwendbar

n.n.: nicht nachweisbar

KMF: Künstl. Mineralfasern

<sup>a</sup> : Die mit <sup>a</sup> gekennzeichneten Verfahren sind akkreditierte Verfahren des ausführenden Untersuchungslabors

NWG: Nachweisgrenze

BG: Bestimmungsgrenze

MU: Messunsicherheit

TM: Trockenmasse

Untersuchungslabor(e):

[10] Berlin GBA

**Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder**  
**Am Holzhafen 2**  
**16303 Schwedt/Oder**

## Prüfbericht-Nr.: 00267-2026

Auftraggeber: siehe Anschriftsfeld  
Auftragseingangsnummer: A2600126  
Datum Probenahme: 28.01.2026  
Datum Probeneingang: 28.01.2026  
Probenehmer: M. Döbler (UWEG GmbH)  
Probenahmeort: 16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8  
Prüfgegenstände: 1 Probe(n) Faserplatte  
Probennummern: 2600563 (P30)  
Prüfverfahren: siehe Anlage(n)  
Prüfergebnisse: siehe Anlage(n)  
Prüfbeginn: 04.02.2026  
Prüfende: 17.02.2026  
Prüfparameter: siehe Prüfbericht Unterauftragsvergabe  
Unterauftragsvergabe: GBA mbH, Pb-Nr. 2026P100213/1 (KMF/WHO, K-Index)  
Bemerkungen: keine  
Anlagen: Probenahmeprotokoll, Prüfbericht GBA mbH

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Sofern die Proben nicht durch die UWEG GmbH oder in ihrem Auftrag entnommen wurden, wird die Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme abgelehnt. Ohne schriftliche Genehmigung der UWEG GmbH darf der Prüfbericht nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die Entscheidungsregeln der UWEG GmbH sind im Labor hinterlegt und werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Eberswalde, 17.02.2026



Dipl.-Ing. Steffen Kletzin  
Geschäftsführer

<b>Verfahren</b>	Untersuchung Schadstoffe in Bauwerken (VDI Richtlinien 6202, 3866)		
<b>Auftraggeber</b> Name / Anschrift	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder Am Holzhafen 2, 16303 Schwedt/Oder		
<b>Probenahmeort</b>	16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8, Feuerwache	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>
		28.01.2026	8:00 - 15:00
<b>Anwesende Personen</b>	J. Vogel (UWEG)	<b>Grund Probenahme</b>	Schadstoffuntersuchung
<b>Herkunft des Materials</b>	Verwaltungsgebäude: EG Decke		
<b>Probennummer</b>	2600563	<b>Probenbezeichnung</b>	P30
<b>Materialart</b>	Faserplatte	<b>Menge</b>	- m <sup>3</sup>
<b>Lagerungsform</b>	Gebäude	<b>Lagerungsdauer</b>	-
<b>Vermutete Schadstoffe</b>	Asbest / WHO-Fasern	<b>Einflüsse auf Material</b>	keine
<b>mineralischer Fremdbestandteil</b>	-	<b>Farbe</b>	grau, weiß
		<b>Geruch</b>	arteigen
		<b>Körnung</b>	-
<b>Störstoffe (Vol.-%)</b>	-		
<b>Probenahmeverfahren</b>	Stichprobe	<b>Probenahmegerät</b>	händisch
<b>Probenahmegefäß</b>	PP-Beutel	<b>Probenvorbereitung</b>	ohne
<b>Anzahl MP x EP je MP</b>	1x2	<b>Sonderproben</b>	keine
<b>Vor-Ort-Untersuchung</b>	organolept. Ansprache		
<b>Bemerkungen zur Probenahme</b>	-		
<b>Transport / Lagerung</b>	Kfz	<b>Lageskizze / Karte</b>	-

**Fotodokumentation, Lageskizze**



<b>Probenehmer</b>	Herr M. Döbler	<b>Unterschrift</b>	
<b>Übergabe</b>	UWEG-Labor	<b>Ort</b>	Eberswalde
		<b>Datum</b>	28.01.2026

UWEG Ingenieure & Analytik GmbH  
Herr Döbler  
Coppistraße 10  
16227 Eberswalde



## Prüfbericht Nr.: 2026P100213 / 1

### Auftrag:

<b>Auftraggeber:</b>	UWEG Ingenieure & Analytik GmbH
<b>Prüfgegenstand:</b>	1 x Faserplatte
<b>Projekt:</b>	GBA-029-26
<b>Probeneingang:</b>	06.02.26
<b>Prüfbeginn / -ende:</b>	12.02.26 / 12.02.26
<b>int. Auftrags-Nr.:</b>	26100119
<b>Methoden:</b>	siehe letzte Seite
<b>Probenahme:</b>	durch den Auftraggeber
<b>Probentransport:</b>	Kunde

**Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme übernommen, wenn die Proben nicht durch die GBA oder in ihrem Auftrag genommen wurden. In diesem Fall beziehen sich die Ergebnisse auf die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung der GBA darf der Prüfbericht nicht veröffentlicht sowie nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Entscheidungsregeln der GBA sind in den AGBs einzusehen.**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

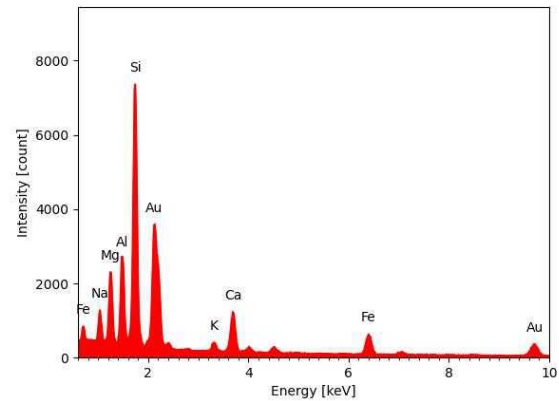
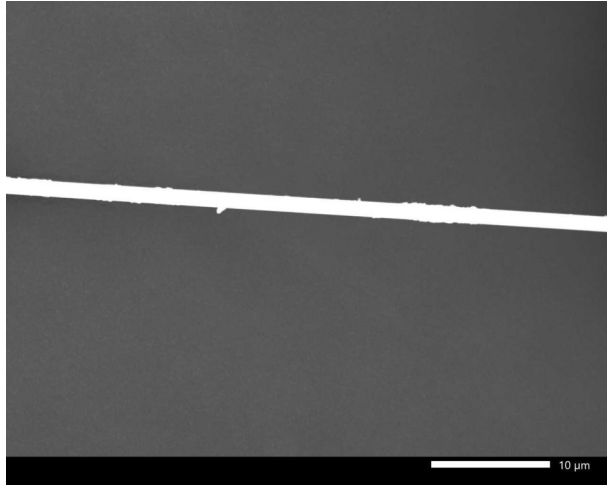
Berlin, 17.02.2026

*Dieser Prüfbericht wurde automatisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.*

i. A. N. Hupf  
Projektbearbeitung

## Ermittelte Befunde der Analyse

26100119-012	
Angaben des Kunden:	2600563
Probenvorbereitung Asbest:	REM / EDX: Zerkleinerung, Goldbeschichtung



REM-Bild

Spektrum

Analyse	Befund
Natriumoxid	5,1 %
Magnesiumoxid	11,2 %
Kaliumoxid	1,8 %
Calciumoxid	9,9 %
Bariumoxid	1,6 %
Aluminiumoxid	16,0 %
KI	-2,4
KMF-Nachweis	KMF nachg. (WHO-Fasern)

## Zusammenfassung

Proben-Nr.	Kundenbezeichnung	Kurzbefund
26100119-012	2600563	KI = -2,4 KMF-Nachweis = KMF nachg. (WHO-Fasern)

## Angewandte Verfahren

Parameter	BG	Einheit	Methode
Natriumoxid		%	REM / EDX [10]
Magnesiumoxid		%	REM / EDX [10]
Kaliumoxid		%	REM / EDX [10]
Calciumoxid		%	REM / EDX [10]
Bariumoxid		%	REM / EDX [10]
Aluminiumoxid		%	REM / EDX [10]
KI			REM / EDX [10]
KMF-Nachweis			REM / EDX [10]

n.a.: nicht anwendbar

n.n.: nicht nachweisbar

KMF: Künstl. Mineralfasern

<sup>a</sup> : Die mit <sup>a</sup> gekennzeichneten Verfahren sind akkreditierte Verfahren des ausführenden Untersuchungslabors

NWG: Nachweisgrenze

BG: Bestimmungsgrenze

MU: Messunsicherheit

TM: Trockenmasse

Untersuchungslabor(e):

[10] Berlin GBA

**Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder**

**Am Holzhafen 2**

**16303 Schwedt/Oder**

## **Prüfbericht-Nr.: 00268-2026**

Auftraggeber: siehe Anschriftsfeld  
Auftragseingangsnummer: A2600126  
Datum Probenahme: 28.01.2026  
Datum Probeneingang: 28.01.2026  
Probenehmer: M. Döbler (UWEG GmbH)  
Probenahmeort: 16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8  
Prüfgegenstände: 1 Probe(n) Faserplatte  
Probennummern: 2600564 (P31.2)  
Prüfverfahren: siehe Anlage(n)  
Prüfergebnisse: siehe Anlage(n)  
Prüfbeginn: 04.02.2026  
Prüfende: 17.02.2026  
Prüfparameter: siehe Prüfbericht Unterauftragsvergabe  
Unterauftragsvergabe: GBA mbH, Pb-Nr. 2026P100214/1 (Asbest, KMF)  
Bemerkungen: keine  
Anlagen: Probenahmeprotokoll, Prüfbericht GBA mbH

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Sofern die Proben nicht durch die UWEG GmbH oder in ihrem Auftrag entnommen wurden, wird die Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme abgelehnt. Ohne schriftliche Genehmigung der UWEG GmbH darf der Prüfbericht nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die Entscheidungsregeln der UWEG GmbH sind im Labor hinterlegt und werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Eberswalde, 17.02.2026



Dipl.-Ing. Steffen Kletzin  
Geschäftsführer

<b>Verfahren</b>	Untersuchung Schadstoffe in Bauwerken (VDI Richtlinien 6202, 3866)		
<b>Auftraggeber</b> Name / Anschrift	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder Am Holzhafen 2, 16303 Schwedt/Oder		
<b>Probenahmeort</b>	16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8, Feuerwache	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>
		28.01.2026	8:00 - 15:00
<b>Anwesende Personen</b>	J. Vogel (UWEG)	<b>Grund Probenahme</b>	Schadstoffuntersuchung
<b>Herkunft des Materials</b>	Verwaltungsgebäude: EG Fußboden		
<b>Probennummer</b>	2600564	<b>Probenbezeichnung</b>	P31.2
<b>Materialart</b>	Faserplatte	<b>Menge</b>	- m <sup>3</sup>
<b>Lagerungsform</b>	Gebäude	<b>Lagerungsdauer</b>	-
<b>Vermutete Schadstoffe</b>	Asbest / WHO-Fasern	<b>Einflüsse auf Material</b>	keine
<b>mineralischer Fremdbestandteil</b>	-	<b>Farbe</b>	grau
		<b>Geruch</b>	arteigen
		<b>Körnung</b>	-
<b>Störstoffe (Vol.-%)</b>	-		
<b>Probenahmeverfahren</b>	Stichprobe	<b>Probenahmegerät</b>	händisch
<b>Probenahmegefäß</b>	PP-Beutel	<b>Probenvorbereitung</b>	ohne
<b>Anzahl MP x EP je MP</b>	1	<b>Sonderproben</b>	keine
<b>Vor-Ort-Untersuchung</b>	organolept. Ansprache		
<b>Bemerkungen zur Probenahme</b>	-		
<b>Transport / Lagerung</b>	Kfz	<b>Lageskizze / Karte</b>	-

**Fotodokumentation, Lageskizze**



<b>Probennehmer</b>	Herr M. Döbler	<b>Unterschrift</b>	
<b>Übergabe</b>	UWEG-Labor	<b>Ort</b>	Eberswalde
		<b>Datum</b>	28.01.2026

UWEG Ingenieure & Analytik GmbH  
Herr Döbler  
Coppistraße 10  
16227 Eberswalde



## Prüfbericht Nr.: 2026P100214 / 1

### Auftrag:

<b>Auftraggeber:</b>	UWEG Ingenieure & Analytik GmbH
<b>Prüfgegenstand:</b>	1 x Faserplatte
<b>Projekt:</b>	GBA-029-26
<b>Probeneingang:</b>	06.02.26
<b>Prüfbeginn / -ende:</b>	16.02.26 / 16.02.26
<b>int. Auftrags-Nr.:</b>	26100119
<b>Methoden:</b>	siehe letzte Seite
<b>Probenahme:</b>	durch den Auftraggeber
<b>Probentransport:</b>	Kunde

**Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme übernommen, wenn die Proben nicht durch die GBA oder in ihrem Auftrag genommen wurden. In diesem Fall beziehen sich die Ergebnisse auf die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung der GBA darf der Prüfbericht nicht veröffentlicht sowie nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Entscheidungsregeln der GBA sind in den AGBs einzusehen.**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

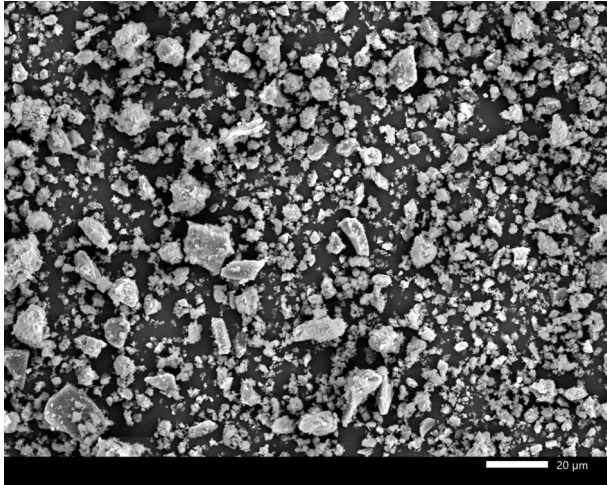
Berlin, 17.02.2026

*Dieser Prüfbericht wurde automatisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.*

i. A. N. Hupf  
Projektbearbeitung

## Ermittelte Befunde der Analyse

26100119-013	
Angaben des Kunden:	2600564
Probenvorbereitung Asbest:	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 <sup>a</sup> : Zerkleinerung, Heißveraschung, Goldbeschichtung



REM-Bild

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (3866-5+) Asbestgehalt (Schätz.)	Asbest nicht nachgewiesen -	0,1 %
KMF-Nachweis (3866-5+)	KMF nicht nachgewiesen	0,1 %

## Zusammenfassung

Proben-Nr.	Kundenbezeichnung	Kurzbefund
26100119-013	2600564	Asbestnachweis (VDI 3866-5 erw.) = Asbest nicht nachgewiesen Asbestgehalt (Schätzung) = - KMF-Nachweis (VDI 3866-5 erw.) = KMF nicht nachgewiesen

## Angewandte Verfahren

Parameter	BG	Einheit	Methode
Asbestnachweis (NWG 0,1%)	0,10	%	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 <sup>a</sup> [10]
Asbestgehalt geschätzt	0,10	%	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 <sup>a</sup> [10]
KMF-Nachweis (NWG 0,1%)	0,10	%	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 <sup>a</sup> [10]

n.a.: nicht anwendbar

n.n.: nicht nachweisbar

KMF: Künstl. Mineralfasern

<sup>a</sup> : Die mit <sup>a</sup> gekennzeichneten Verfahren sind akkreditierte Verfahren des ausführenden Untersuchungslabors

NWG: Nachweisgrenze

BG: Bestimmungsgrenze

MU: Messunsicherheit

TM: Trockenmasse

Untersuchungslabor(e):

[10] Berlin GBA

**Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder**  
**Am Holzhafen 2**  
**16303 Schwedt/Oder**

## Prüfbericht-Nr.: 00269-2026

Auftraggeber: siehe Anschriftsfeld  
Auftragseingangsnummer: A2600126  
Datum Probenahme: 28.01.2026  
Datum Probeneingang: 28.01.2026  
Probenehmer: M. Döbler (UWEG GmbH)  
Probenahmeort: 16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8, Feuerwache  
Prüfgegenstände: 1 Probe(n) Holz  
Probennummern: 2600577 (MP Dielen)  
Prüfverfahren: siehe Anlage(n)  
Prüfergebnisse: siehe Anlage(n)  
Prüfbeginn: 04.02.2026  
Prüfende: 17.02.2026  
Prüfparameter: siehe Prüfbericht Unterauftragsvergabe  
Unterauftragsvergabe: GBA mbH, Pb-Nr. 2026P100219/1  
Bemerkungen: keine  
Anlagen: Probenahmeprotokoll, Prüfbericht GBA mbH

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Sofern die Proben nicht durch die UWEG GmbH oder in ihrem Auftrag entnommen wurden, wird die Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme abgelehnt. Ohne schriftliche Genehmigung der UWEG GmbH darf der Prüfbericht nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die Entscheidungsregeln der UWEG GmbH sind im Labor hinterlegt und werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Eberswalde, 17.02.2026



Dipl.-Ing. Steffen Kletzin  
Geschäftsführer

 Ingenieurbüro Umwelt	 Ingenieure & Analytik GmbH Chemisches Laboratorium	<b>Management - Formblatt</b>		<b>Code:</b>	<b>MF 7.8 - 26</b>
		<b>Probenahmeprotokoll</b>		Revision:	03
				Stand:	24.03.2025
				Seite:	1 von 1

<b>Verfahren</b>	Untersuchung Schadstoffe in Bauwerken (VDI Richtlinien 6202, 3866)		
<b>Auftraggeber</b> Name / Anschrift	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder Am Holzhafen 2, 16303 Schwedt/Oder		
<b>Probenahmeort</b>	16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8, Feuerwache	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>
		28.01.2026	8:00 - 15:00
<b>Anwesende Personen</b>	J. Vogel (UWEG)	<b>Grund Probenahme</b>	Schadstoffuntersuchung
<b>Herkunft des Materials</b>	Verwaltungsgebäude: EG, 1.OG, 2.OG Fußböden		
<b>Probennummer</b>	2600577	<b>Probenbezeichnung</b>	MP Dielen
<b>Materialart</b>	Holz	<b>Menge</b>	- m <sup>3</sup>
<b>Lagerungsform</b>	Gebäude	<b>Lagerungsdauer</b>	-
<b>Vermutete Schadstoffe</b>	Schwermetalle	<b>Einflüsse auf Material</b>	keine
<b>mineralischer Fremdbestandteil</b>	-	<b>Farbe</b>	braun, rotbraun
		<b>Geruch</b>	arteigen
<b>Störstoffe (Vol.-%)</b>	-	<b>Körnung</b>	-
<b>Probenahmeverfahren</b>	Stichprobe	<b>Probenahmegerät</b>	Säge
<b>Probenahmegefäß</b>	PP-Beutel	<b>Probenvorbereitung</b>	ohne
<b>Anzahl MP x EP je MP</b>	1x3	<b>Sonderproben</b>	keine
<b>Vor-Ort-Untersuchung</b>	organolept. Ansprache		
<b>Bemerkungen zur Probenahme</b>	Mischprobe gebildet aus: P31.3 (2600565), P32.3 (2600566), P34.3 (2600570) Dielen mit rotbraunem Anstrich		
<b>Transport / Lagerung</b>	Kfz	<b>Lageskizze / Karte</b>	-

**Fotodokumentation, Lageskizze**


<b>Probenehmer</b>	Herr M. Döbler	<b>Unterschrift</b>	
<b>Übergabe</b>	UWEG-Labor	<b>Ort</b>	Eberswalde
		<b>Datum</b>	28.01.2026

UWEG Ingenieure & Analytik GmbH  
Herr Döbler  
Coppistraße 10

**16227 Eberswalde**

**Prüfbericht-Nr.: 2026P100219 / 1**

<b>Auftraggeber</b>	UWEG Ingenieure & Analytik GmbH
<b>Eingangsdatum</b>	siehe Tabelle
<b>Projekt</b>	GBA-029-26
<b>Material</b>	Dielen (Holz)
<b>Auftrag</b>	Analytik gem. Vorgabe des Auftraggebers
<b>Verpackung</b>	PE-Beutel
<b>Probenmenge</b>	je Probe ca. 520 g
<b>unsere Auftragsnummer</b>	26100119
<b>Probenahme</b>	durch den Auftraggeber
<b>Probentransport</b>	Kunde
<b>Analysenbeginn / -ende</b>	06.02.2026 - 17.02.2026
<b>Probenaufbewahrung</b>	Wenn nicht anders vereinbart, werden Feststoffproben drei Monate und Wasserproben bis zwei Wochen nach Prüfberichtserstellung aufbewahrt.
<b>Bemerkung</b>	keine

**Disclaimer** Parameterumfang nach AltholzV, Methoden abweichend.

Berlin, 17.02.2026

*Dieser Prüfbericht wurde automatisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.*

i. A. N. Hupf  
Projektbearbeitung

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

Dok.-Nr.: ML 510-02 # 5 VI E, 514, 02.02.2026

Seite 1 von 3 zu Prüfbericht-Nr.: 2026P100219 / 1

Prüfbericht-Nr.: 2026P100219 / 1

GBA-029-26

unsere Auftragsnummer		26100119
Probe-Nummer		018
Material		Dielen (Holz)
Probenbezeichnung		<b>2600577</b>
Probeneingang		06.02.2026
<b>Analysenergebnisse</b>	<b>Einheit</b>	
<b>Probenvorbereitung</b>		x
<b>Trockenrückstand</b>	Masse-%	92,2
<b>Pentachlorphenol</b>	mg/kg TM	0,15
<b>PCB 28</b>	mg/kg TM	<0,0030
<b>PCB 52</b>	mg/kg TM	<0,0030
<b>PCB 101</b>	mg/kg TM	<0,0030
<b>PCB 153</b>	mg/kg TM	<0,0030
<b>PCB 138</b>	mg/kg TM	<0,0030
<b>PCB 180</b>	mg/kg TM	<0,0030
<b>Summe PCB, gesamt</b>	mg/kg TM	n.n.
<b>Aufschluss mit Königswasser</b>		
<b>Arsen</b>	mg/kg TM	0,67
<b>Blei</b>	mg/kg TM	160
<b>Cadmium</b>	mg/kg TM	<0,40
<b>Chrom ges.</b>	mg/kg TM	13
<b>Kupfer</b>	mg/kg TM	<5,0
<b>Quecksilber</b>	mg/kg TM	0,20
<b>Aufschluss (kalorimetrisch)</b>		x
<b>Chlor ges.</b>	mg/kg TM	270
<b>Fluor ges.</b>	mg/kg TM	<5,0

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

**Angewandte Verfahren**

Parameter	BG	Einheit	MU %	Methode
Probenvorbereitung				DIN 19747: 2009-07 <sup>a</sup> 15
Trockenrückstand	0,10	Masse-%	6	DIN ISO 11465: 1996-12 <sup>a</sup> 15
Pentachlorphenol	0,040	mg/kg TM	24	DIN ISO 14154: 2005-12 <sup>a</sup> 15
PCB 28	0,0030	mg/kg TM	32	DIN ISO 10382: 2003-05 <sup>a</sup> 15
PCB 52	0,0030	mg/kg TM	29	DIN ISO 10382: 2003-05 <sup>a</sup> 15
PCB 101	0,0030	mg/kg TM	29	DIN ISO 10382: 2003-05 <sup>a</sup> 15
PCB 153	0,0030	mg/kg TM	40	DIN ISO 10382: 2003-05 <sup>a</sup> 15
PCB 138	0,0030	mg/kg TM	38	DIN ISO 10382: 2003-05 <sup>a</sup> 15
PCB 180	0,0030	mg/kg TM	38	DIN ISO 10382: 2003-05 <sup>a</sup> 15
Summe PCB, gesamt		mg/kg TM		berechnet 15
Aufschluss mit Königswasser				DIN EN 13657: 2003-01 <sup>a</sup> 15
Arsen	0,50	mg/kg TM	14	DIN EN 16171: 2017-01 <sup>a</sup> 15
Blei	5,0	mg/kg TM	12	DIN EN 16171: 2017-01 <sup>a</sup> 15
Cadmium	0,40	mg/kg TM	8	DIN EN 16171: 2017-01 <sup>a</sup> 15
Chrom ges.	5,0	mg/kg TM	12	DIN EN 16171: 2017-01 <sup>a</sup> 15
Kupfer	5,0	mg/kg TM	13	DIN EN 16171: 2017-01 <sup>a</sup> 15
Quecksilber	0,10	mg/kg TM	13	DIN EN ISO 12846: 2012-08 <sup>a</sup> 15
Aufschluss (kalorimetrisch)				DIN 51727: 2011-11 <sup>a</sup> 15
Chlor ges.	10	mg/kg TM	30	DIN EN 14582: 2016-12 / DIN EN ISO 10304-1: 2009-07 15
Fluor ges.	5,0	mg/kg TM	31	DIN 51727: 2011-11/ DIN EN ISO 10304-1: 2009-07 <sup>a</sup> 15

Die Messunsicherheit (MU) wurde berechnet nach DIN ISO 11352:2013-03 als erweiterte, kombinierte Unsicherheit mit k=2 (95 %), Probenahme nicht inbegriffen.

Die mit <sup>a</sup> gekennzeichneten Verfahren sind akkreditierte Verfahren des ausführenden Untersuchungslabors. Die Bestimmungsgrenzen (BG) können matrixbedingt variieren.

Untersuchungslabor: <sup>15</sup>GLU mbH (D-PL-18081-01)

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

**Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder**

**Am Holzhafen 2**

**16303 Schwedt/Oder**

## **Prüfbericht-Nr.: 00270-2026**

Auftraggeber: siehe Anschriftsfeld  
Auftragseingangsnummer: A2600126  
Datum Probenahme: 28.01.2026  
Datum Probeneingang: 28.01.2026  
Probenehmer: M. Döbler (UWEG GmbH)  
Probenahmeort: 16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8, Feuerwache  
Prüfgegenstände: 1 Probe(n) Boden (Lehm)  
Prüfparameter: Vollzugshinweise zur Zuordnung von Abfällen zu den Abfallarten eines Spiegeleintrags in der Abfallverzeichnis-Verordnung vom 18.11.2022, zuletzt geändert am 06.10.2023

**Im Feststoff:**  
Cyanide (gesamt), EOX, As, Pb, Cd, Cr, Cu, Ni, Hg, Tl, Zn, PAK (EPA), PCB

**Im Eluat:**  
pH-Wert, Leitfähigkeit, PAK (EPA), Sulfat, As, Pb, Cd, Cr, Cu, Ni, Hg, Tl, Zn, V, Mo, Sb, Phenole, Cyanide (gesamt)

Prüfverfahren: siehe Seite 5 von 5  
Prüfergebnisse: ab Seite 2  
Prüfbeginn: 04.02.2026  
Prüfende: 16.02.2026  
Unterauftragsvergabe: keine  
Bemerkungen: keine  
Anlagen: Probenahmeprotokoll

<b>Vollzugshinweise zur Zuordnung von Abfällen zu den Abfallarten eines Spiegeleintrags in der Abfallverzeichnis-Verordnung vom 18.11.2022, zuletzt geändert am 06.10.2023</b>	<b>Boden</b>
--	--------------

<b>Proben-Nr.: 2600578</b>	<b>Probenbezeichnung: MP Lehm</b>
----------------------------	-----------------------------------

Anlage IV Tabelle 4 (Schwellenwerte für die mineralischen Abfälle Boden, Baggergut, Bauschutt und Gleisschotter) i.V.m. Anlage V Tabelle 1 (Verdachtsunabhängiger Mindestuntersuchungsumfang zu den in Anlage IV Tabelle 4 genannten Schwellenwerten)	Trockenmasse (TM) [%]	<b>98,27</b>
---	-----------------------	--------------

**1. Messungen im Feststoff**

Parameter Feststoff	Einheit	Schwellenwert (SW)	Ergebnis	Bewertung (Materialwert <sup>M</sup> )
Arsen	mg/kg i.TM	150	5,55	eingehalten (BM/BG-0)
Blei	mg/kg i.TM	700	31,8	eingehalten (BM/BG-0)
Cadmium	mg/kg i.TM	10	< BG	eingehalten (BM/BG-0)
Chrom (ges.)	mg/kg i.TM	600	13,0	eingehalten (BM/BG-0)
Kupfer	mg/kg i.TM	320	11,3	eingehalten (BM/BG-0)
Nickel	mg/kg i.TM	350	11,5	eingehalten (BM/BG-0)
Thallium	mg/kg i.TM	7	< BG	eingehalten (BM/BG-0)
Quecksilber	mg/kg i.TM	5	18,9	> SW (> BM/BG-F3)
Zink	mg/kg i.TM	1200	63,5	eingehalten (BM/BG-0)
EOX	mg/kg i.TM	10	< BG	eingehalten (BM/BG-0)
Cyanide (ges.)	mg/kg i.TM	10	1,2	eingehalten (-)
PCB <sub>7</sub> *	mg/kg i.TM	0,5	< BG	eingehalten (BM/BG-0)
PAK <sub>16</sub> (nach EPA)	mg/kg i.TM	30	1,60	eingehalten (BM/BG-0)

**2. Messungen im Eluat**

Parameter Eluat	Einheit	Schwellenwert (SW)	Ergebnis	Bewertung (Materialwert <sup>M</sup> )
pH-Wert	-	5,5 - 12	8,0	eingehalten (-)
Leitfähigkeit **	µS/cm	2000	3320	> SW (> BM/BG-F3)
Sulfat	mg/l	1000	1600	> SW (> BM/BG-F3)
Cyanide (ges.)	mg/l	0,05	< BG	eingehalten
Arsen	mg/l	0,1	0,017	eingehalten (BM/BG-F1)
Blei	mg/l	0,47	0,010	eingehalten (-)
Cadmium	mg/l	0,015	< BG	eingehalten (-)
Chrom (ges.)	mg/l	0,53	0,015	eingehalten (BM/BG-F0*)
Kupfer	mg/l	0,32	0,067	eingehalten (BM/BG-F1)
Nickel	mg/l	0,28	0,013	eingehalten (-)
Quecksilber	mg/l	0,001	< BG	eingehalten (-)
Thallium	mg/l	0,002	0,0010	eingehalten
Molybdän	mg/l	0,11	< BG	eingehalten (-)
Antimon	mg/l	0,015	< BG	eingehalten (-)
Vanadium	mg/l	0,84	< BG	eingehalten (-)
Zink	mg/l	1,6	< BG	eingehalten (-)
Phenole	mg/l	2	0,21	eingehalten (BM/BG-F3)
PAK <sub>15</sub> ***	mg/l	0,02	0,0027	eingehalten (BM/BG-F2)

BG = Bestimmungsgrenze

\*) umfasst die Summe der 6 Ballschmitter-Kongenerere zuzüglich des Gehaltes des Kongeneres Nr. 118

\*\*) Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen. Eine Überschreitung des Parameters allein führt noch nicht zur Gefährlichkeit des Abfalls.

\*\*\*) entspricht PAK16 ohne Naphthalin und Methylnaphthaline

M) Parameterbewertungsempfehlung nach ErsatzBaustoffV Anlage 1 Tabelle 3 und 4 (BGBl 2021 I Nr. 43 S. 2598ff) Information zum Umgang mit Abweichungen beim Parameter pH-Wert bzw. elektrische Leitfähigkeit (eLF) (Stand: November 2024): Im Regelungsbereich der ErsatzbaustoffV handelt es sich bei den Parametern pH-Wert und eLF um „Stoffspezifische Orientierungswerte“ (vgl. Anlage 1 Tab. 1 Fußnote 1+2 bzw. Tab. 3 Fußnote 4) und nicht um Grenzwerte, so dass diese Parameter bei der Festlegung einer Materialklasse auch bei Bodenmaterial bzw. Baggergut mit bis zu zehn Volumenprozent mineralischer Fremdbestandteile (BM und BG) keine Berücksichtigung finden. Daraus erfolgt keine Umstufung der Materialklasse gemäß ErsatzbaustoffV.

**Prüfergebnisse - Einzelwerte Stoffgruppen****PCB**

Parameter Feststoff	Einheit	2600578
PCB 28	mg/kg i.TM	< BG
PCB 52	mg/kg i.TM	< BG
PCB 101	mg/kg i.TM	< BG
PCB 118	mg/kg i.TM	< BG
PCB 153	mg/kg i.TM	< BG
PCB 138	mg/kg i.TM	< BG
PCB 180	mg/kg i.TM	< BG
Σ PCB7	mg/kg i.TM	< BG

**PAK**

Parameter Feststoff	Einheit	2600578
Naphthalin	mg/kg i.TM	< BG
Acenaphthylene	mg/kg i.TM	< BG
Acenaphthen	mg/kg i.TM	< BG
Fluoren	mg/kg i.TM	< BG
Phenanthren	mg/kg i.TM	0,210
Anthracen	mg/kg i.TM	< BG
Fluoranthren	mg/kg i.TM	0,262
Pyren	mg/kg i.TM	0,223
Benzo(a)anthracen	mg/kg i.TM	0,125
Chrysen	mg/kg i.TM	0,137
Benzo(b)fluoranthren	mg/kg i.TM	0,146
Benzo(k)fluoranthren	mg/kg i.TM	< BG
Benzo(a)pyren	mg/kg i.TM	0,099
Dibenzo(a,h)anthracen	mg/kg i.TM	0,052
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg i.TM	0,147
Benzo(ghi)perylene	mg/kg i.TM	0,201
Σ PAK16 (nach EPA)	mg/kg i.TM	1,60

**PAK**

Parameter Eluat	Einheit	2600578
Acenaphthylene	µg/l	< BG
Acenaphthen	µg/l	0,127
Fluoren	µg/l	0,114
Phenanthren	µg/l	2,30
Anthracen	µg/l	0,015
Fluoranthren	µg/l	0,124
Pyren	µg/l	0,046
Benz(a)anthracen	µg/l	< BG
Chrysen	µg/l	< BG
Benzo(b)fluoranthren	µg/l	< BG
Benzo(k)fluoranthren	µg/l	< BG
Benzo(a)pyren	µg/l	< BG
Dibenzo(a,h)anthracen	µg/l	< BG
Benzo(ghi)perylene	µg/l	< BG
Indeno(1,2,3-cd)pyren	µg/l	< BG
Σ PAK15 (gem. EPA, ohne Naphthalin)	µg/l	2,7

**Phenole**

<b>Parameter Eluat</b>	<b>Einheit</b>	<b>2600578</b>
Phenol (Hydroxybenzol)	µg/l	23,0
o-Kresol (2-Methylhydroxybenzol)	µg/l	2,8
m-Kresol (3-Methylhydroxybenzol)	µg/l	59,0
p-Kresol (4-Methylhydroxybenzol)	µg/l	9,2
2,3-Dimethylphenol	µg/l	6,3
2,4-Dimethylphenol	µg/l	3,9
2,5-Dimethylphenol	µg/l	0,7
2,6-Dimethylphenol	µg/l	22,0
3,4-Dimethylphenol	µg/l	0,9
3,5-Dimethylphenol	µg/l	3,1
2-Ethylphenol	µg/l	0,4
3-Ethylphenol	µg/l	6,0
4-Ethylphenol	µg/l	4,2
2,3,5-Trimethylphenol	µg/l	0,1
2,3,6-Trimethylphenol	µg/l	8,2
2,4,6-Trimethylphenol	µg/l	50,0
3,4,5-Trimethylphenol	µg/l	9,9
Σ Phenole	µg/l	210

## Prüfverfahren

Parameter Feststoff	Prüfverfahren	Methode	BG	Einheit
Trockenmasse	DIN EN 14346: 2007-03 Verfahren A	Gravimetrie	-	%
EOX	DIN 38414-17: 2017-01	Coulometrie	1	mg/kg i.TM
Cyanide, gesamt	DIN EN ISO 17380: 2013-10	FIA	1	mg/kg i.TM
Königswasseraufschluss	DIN EN 13657: 2003-01 Verfahren 1	-	-	-
Arsen	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,5	mg/kg i.TM
Blei	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,2	mg/kg i.TM
Cadmium	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,2	mg/kg i.TM
Chrom, gesamt	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,2	mg/kg i.TM
Kupfer	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,5	mg/kg i.TM
Nickel	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,2	mg/kg i.TM
Quecksilber	DIN ISO 16772: 2005-06	CV-AAS	0,1	mg/kg i.TM
Thallium	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,2	mg/kg i.TM
Zink	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,5	mg/kg i.TM
PCB	DIN EN 17322: 2021-03	GC-MS	je 0,005	mg/kg i.TM
PAK	DIN ISO 18287: 2006-05	GC-MS	je 0,05	mg/kg i.TM
Parameter Eluat	Prüfverfahren	Methode	BG	Einheit
pH-Wert	DIN EN ISO 10523: 2012-04 (C5)	Elektrometrie	-	-
El. Leitfähigkeit	DIN EN 27888:1993-11 (C8)	Elektrometrie	1	µS/cm
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1: 2009-07 (D20)	IC	3	mg/l
Cyanide, gesamt	DIN EN ISO 14403-1: 2012-10 (D2)	FIA	0,005	mg/l
Antimon	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,005	mg/l
Arsen	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,008	mg/l
Blei	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,005	mg/l
Cadmium	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,0015	mg/l
Chrom	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,003	mg/l
Kupfer	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,005	mg/l
Molybdän	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,01	mg/l
Nickel	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,005	mg/l
Quecksilber	DIN EN ISO 12846: 2012-08 (E12)	CV-AAS	0,0001	mg/l
Thallium	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,001	mg/l
Vanadium	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,01	mg/l
Zink	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,005	mg/l
Σ Phenole *	DIN 38407-27: 2012-10 (F27)	GC/MS	0,006	mg/l
PAK	DIN EN ISO 17993: 2004-03 (F18)	HPLC-UV/F	je 0,004	µg/l
Eluatherstellung 1:2	DIN 19529: 2023-07		-	-

BG = Bestimmungsgrenze, \*) nicht akkreditiert

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Sofern die Proben nicht durch die UWEG GmbH oder in ihrem Auftrag entnommen wurden, wird die Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme abgelehnt und die Ergebnisse gelten für die Probe wie erhalten. Eine nichtkonforme Probenahme und Anlieferung kann Auswirkungen auf die Analysenergebnisse haben. Die Bestimmungsgrenzen können matrixbedingt variieren. Ohne schriftliche Genehmigung der UWEG GmbH darf der Prüfbericht nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die Entscheidungsregeln der UWEG GmbH sind im Labor hinterlegt und werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

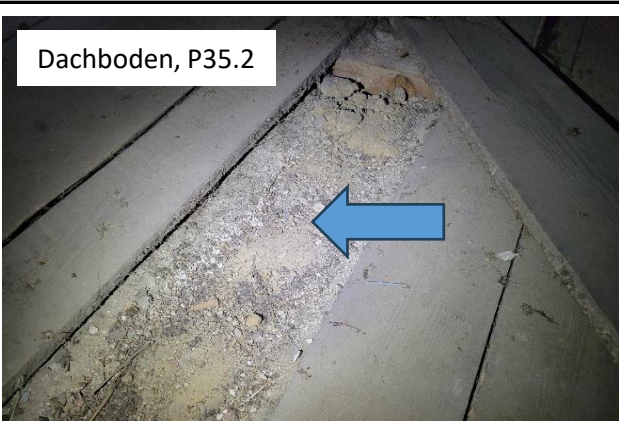
Eberswalde, 16.02.2026



Janine Kallweit  
Laborleiterin

<b>Verfahren</b>	Untersuchung Schadstoffe in Bauwerken (VDI Richtlinien 6202, 3866)		
<b>Auftraggeber</b> Name / Anschrift	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder Am Holzhafen 2, 16303 Schwedt/Oder		
<b>Probenahmeort</b>	16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8, Feuerwache	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>
		28.01.2026	8:00 - 15:00
<b>Anwesende Personen</b>	J. Vogel (UWEG)	<b>Grund Probenahme</b>	Schadstoffuntersuchung
<b>Herkunft des Materials</b>	Verwaltungsgebäude: 1.OG, 2.OG, Dachboden, Fußböden		
<b>Probennummer</b>	2600578	<b>Probenbezeichnung</b>	MP Lehm
<b>Materialart</b>	Lehm	<b>Menge</b>	- m <sup>3</sup>
<b>Lagerungsform</b>	Gebäude	<b>Lagerungsdauer</b>	-
<b>Vermutete Schadstoffe</b>	unspezifisch	<b>Einflüsse auf Material</b>	keine
<b>mineralischer Fremdbestandteil</b>	-	<b>Farbe</b>	hellbraun
		<b>Geruch</b>	arteigen
<b>Störstoffe (Vol.-%)</b>	-	<b>Körnung</b>	-
<b>Probenahmeverfahren</b>	Stichprobe	<b>Probenahmegerät</b>	Handschaufel
<b>Probenahmegefäß</b>	PP-Beutel	<b>Probenvorbereitung</b>	ohne
<b>Anzahl MP x EP je MP</b>	1x3	<b>Sonderproben</b>	keine
<b>Vor-Ort-Untersuchung</b>	organolept. Ansprache		
<b>Bemerkungen zur Probenahme</b>	Mischprobe gebildet aus: P32.4 (2600567), P34.4 (2600571), P35.2 (2600572)		
<b>Transport / Lagerung</b>	Kfz	<b>Lageskizze / Karte</b>	-

**Fotodokumentation, Lageskizze**



<b>Probenehmer</b>	Herr M. Döbler	<b>Unterschrift</b>	
<b>Übergabe</b>	UWEG-Labor	<b>Ort</b>	Eberswalde
		<b>Datum</b>	28.01.2026

**Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder**  
**Am Holzhafen 2**  
**16303 Schwedt/Oder**

## Prüfbericht-Nr.: 00271-2026


Auftraggeber: siehe Anschriftsfeld  
Auftragseingangsnummer: A2600126  
Datum Probenahme: 28.01.2026  
Datum Probeneingang: 28.01.2026  
Probenehmer: M. Döbler (UWEG GmbH)  
Probenahmeort: 16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8  
Prüfgegenstände: 1 Probe(n) Putz, Fliesenkleber  
Probennummern: 2600568 (P33)  
Prüfverfahren: siehe Anlage(n)  
Prüfergebnisse: siehe Anlage(n)  
Prüfbeginn: 04.02.2026  
Prüfende: 17.02.2026  
Prüfparameter: siehe Prüfbericht Unterauftragsvergabe  
Unterauftragsvergabe: GBA mbH, Pb-Nr. 2026P100215/1 (Asbest, KMF)  
Bemerkungen: keine  
Anlagen: Probenahmeprotokoll, Prüfbericht GBA mbH

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Sofern die Proben nicht durch die UWEG GmbH oder in ihrem Auftrag entnommen wurden, wird die Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme abgelehnt. Ohne schriftliche Genehmigung der UWEG GmbH darf der Prüfbericht nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die Entscheidungsregeln der UWEG GmbH sind im Labor hinterlegt und werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

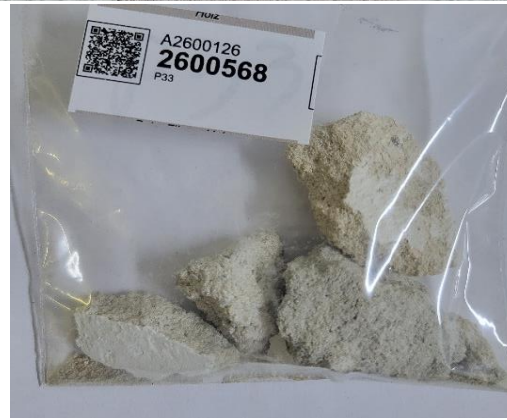
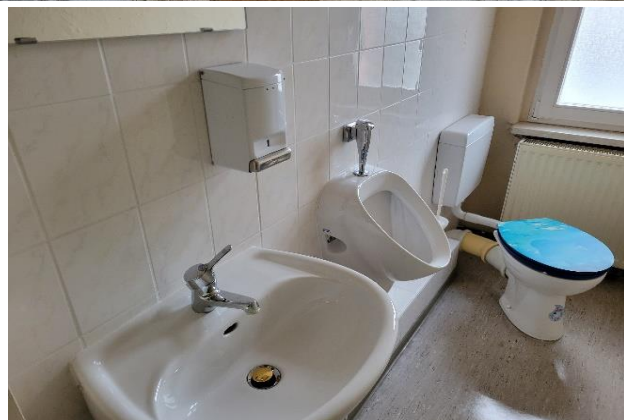
Eberswalde, 17.02.2026



Dipl.-Ing. Steffen Kletzin  
Geschäftsführer

 Ingenieure & Analytik GmbH Ingenieurbüro Umwelt Chemisches Laboratorium	<b>Management - Formblatt</b>		<b>Code:</b>	<b>MF 7.8 - 26</b>
			Revision:	03
			Stand:	24.03.2025
			Seite:	1 von 1
<b>Management - Formblatt</b>				
<b>Probenahmeprotokoll</b>				

<b>Verfahren</b>	Untersuchung Schadstoffe in Bauwerken (VDI Richtlinien 6202, 3866)			
<b>Auftraggeber</b> Name / Anschrift	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder Am Holzhafen 2, 16303 Schwedt/Oder			
<b>Probenahmeort</b>	16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8,	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Witterung</b>
	Feuerwache	28.01.2026	8:00 - 15:00	bedeckt
<b>Anwesende Personen</b>	J. Vogel (UWEG)	<b>Grund Probenahme</b>		Schadstoffuntersuchung
<b>Herkunft des Materials</b>	Verwaltungsgebäude: 1.OG + 2.OG Innenwände			
<b>Probennummer</b>	2600568	<b>Probenbezeichnung</b>	P33	
<b>Materialart</b>	Putz, Fliesenkleber	<b>Menge</b>	-	
<b>Lagerungsform</b>	Gebäude	<b>Lagerungsdauer</b>	-	
<b>Vermutete Schadstoffe</b>	Asbest / WHO-Fasern	<b>Einflüsse auf Material</b>	keine	
<b>mineralischer Fremdbestandteil</b>	-	<b>Farbe</b>	grau	
		<b>Geruch</b>	arteigen	<b>Körnung</b> -
<b>Störstoffe (Vol.-%)</b>	-			
<b>Probenahmeverfahren</b>	Stichprobe	<b>Probenahmegerät</b>	händisch	
<b>Probenahmegefäß</b>	PP-Beutel	<b>Probenvorbereitung</b>	ohne	
<b>Anzahl MP x EP je MP</b>	1x5	<b>Sonderproben</b>	keine	
<b>Vor-Ort-Untersuchung</b>	organolept. Ansprache			
<b>Bemerkungen zur Probenahme</b>	-			
<b>Transport / Lagerung</b>	Kfz	<b>Lageskizze / Karte</b>	-	

**Fotodokumentation, Lageskizze**


<b>Probennehmer</b>	Herr M. Döbler	<b>Unterschrift</b>		
<b>Übergabe</b>	UWEG-Labor	<b>Ort</b>	Eberswalde	<b>Datum</b> 28.01.2026

UWEG Ingenieure & Analytik GmbH  
Herr Döbler  
Coppistraße 10  
16227 Eberswalde



## Prüfbericht Nr.: 2026P100215 / 1

### Auftrag:

<b>Auftraggeber:</b>	UWEG Ingenieure & Analytik GmbH
<b>Prüfgegenstand:</b>	1 x Putz, Fliesenkleber
<b>Projekt:</b>	GBA-029-26
<b>Probeneingang:</b>	06.02.26
<b>Prüfbeginn / -ende:</b>	12.02.26 / 12.02.26
<b>int. Auftrags-Nr.:</b>	26100119
<b>Methoden:</b>	siehe letzte Seite
<b>Probenahme:</b>	durch den Auftraggeber
<b>Probentransport:</b>	Kunde

**Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme übernommen, wenn die Proben nicht durch die GBA oder in ihrem Auftrag genommen wurden. In diesem Fall beziehen sich die Ergebnisse auf die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung der GBA darf der Prüfbericht nicht veröffentlicht sowie nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Entscheidungsregeln der GBA sind in den AGBs einzusehen.**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

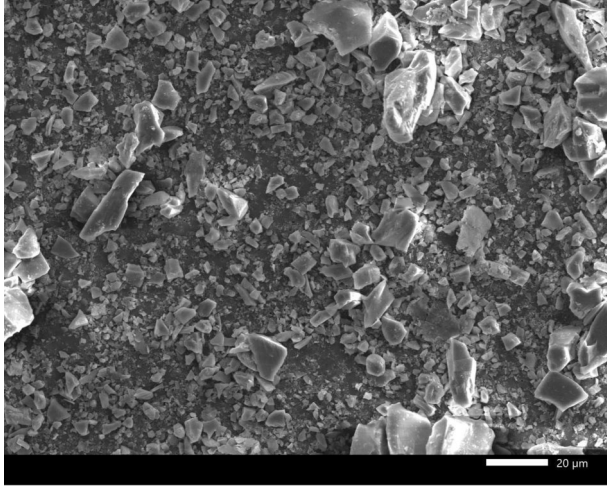
Berlin, 17.02.2026

*Dieser Prüfbericht wurde automatisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.*

i. A. N. Hupf  
Projektbearbeitung

## Ermittelte Befunde der Analyse

26100119-014	
Angaben des Kunden:	2600568
Probenvorbereitung Asbest:	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) <sup>a</sup> : Heißveraschung, Zerkleinerung, Säurebehandlung, Goldbeschichtung



REM-Bild

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (Anh.B)	Asbest nicht nachgewiesen	0,001 %
KMF-Nachweis (Anh.B)	KMF nicht nachgewiesen	0,001 %

## Zusammenfassung

Proben-Nr.	Kundenbezeichnung	Kurzbefund
26100119-014	2600568	Asbestnachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = Asbest nicht nachgewiesen KMF-Nachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = KMF nicht nachgewiesen

## Angewandte Verfahren

Parameter	BG	Einheit	Methode
Asbestnachweis (NWG 0,001%)	0,0010	%	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) <sup>a</sup> [10]
KMF-Nachweis	0,0010	%	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) <sup>a</sup> [10]

n.a.: nicht anwendbar

n.n.: nicht nachweisbar

KMF: Künstl. Mineralfasern

<sup>a</sup> : Die mit <sup>a</sup> gekennzeichneten Verfahren sind akkreditierte Verfahren des ausführenden Untersuchungslabors

NWG: Nachweisgrenze

BG: Bestimmungsgrenze

MU: Messunsicherheit

TM: Trockenmasse

Untersuchungslabor(e):

[10] Berlin GBA

**Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder**

**Am Holzhafen 2**

**16303 Schwedt/Oder**

## **Prüfbericht-Nr.: 00272-2026**

Auftraggeber: siehe Anschriftsfeld  
Auftragseingangsnummer: A2600126  
Datum Probenahme: 28.01.2026  
Datum Probeneingang: 28.01.2026  
Probenehmer: M. Döbler (UWEG GmbH)  
Probenahmeort: 16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8  
Prüfgegenstände: 1 Probe(n) PVC, Kleber  
Probennummern: 2600569 (P34.2)  
Prüfverfahren: siehe Anlage(n)  
Prüfergebnisse: siehe Anlage(n)  
Prüfbeginn: 04.02.2026  
Prüfende: 17.02.2026  
Prüfparameter: siehe Prüfbericht Unterauftragsvergabe  
Unterauftragsvergabe: GBA mbH, Pb-Nr. 2026P100216/1 (Asbest, KMF)  
Bemerkungen: keine  
Anlagen: Probenahmeprotokoll, Prüfbericht GBA mbH

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Sofern die Proben nicht durch die UWEG GmbH oder in ihrem Auftrag entnommen wurden, wird die Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme abgelehnt. Ohne schriftliche Genehmigung der UWEG GmbH darf der Prüfbericht nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die Entscheidungsregeln der UWEG GmbH sind im Labor hinterlegt und werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Eberswalde, 17.02.2026



Dipl.-Ing. Steffen Kletzin  
Geschäftsführer

<b>Verfahren</b>	Untersuchung Schadstoffe in Bauwerken (VDI Richtlinien 6202, 3866)		
<b>Auftraggeber</b> Name / Anschrift	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder Am Holzhafen 2, 16303 Schwedt/Oder		
<b>Probenahmeort</b>	16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8, Feuerwache	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>
		28.01.2026	8:00 - 15:00
<b>Anwesende Personen</b>	J. Vogel (UWEG)	<b>Grund Probenahme</b>	Schadstoffuntersuchung
<b>Herkunft des Materials</b>	Verwaltungsgebäude: 2.OG Fußboden		
<b>Probennummer</b>	2600569	<b>Probenbezeichnung</b>	P34.2
<b>Materialart</b>	PVC, Kleber	<b>Menge</b>	m <sup>3</sup>
<b>Lagerungsform</b>	Gebäude	<b>Lagerungsdauer</b>	-
<b>Vermutete Schadstoffe</b>	Asbest / WHO-Fasern	<b>Einflüsse auf Material</b>	keine
<b>mineralischer Fremdbestandteil</b>	-	<b>Farbe</b>	grau
<b>Störstoffe (Vol.-%)</b>	-	<b>Geruch</b>	arteigen
		<b>Körnung</b>	-
<b>Probenahmeverfahren</b>	Stichprobe	<b>Probenahmegerät</b>	Messer
<b>Probenahmegefäß</b>	PP-Beutel	<b>Probenvorbereitung</b>	ohne
<b>Anzahl MP x EP je MP</b>	1	<b>Sonderproben</b>	keine
<b>Vor-Ort-Untersuchung</b>	organolept. Ansprache		
<b>Bemerkungen zur Probenahme</b>	-		
<b>Transport / Lagerung</b>	Kfz	<b>Lageskizze / Karte</b>	-

**Fotodokumentation, Lageskizze**



<b>Probennehmer</b>	Herr M. Döbler	<b>Unterschrift</b>	
<b>Übergabe</b>	UWEG-Labor	<b>Ort</b>	Eberswalde
		<b>Datum</b>	28.01.2026

UWEG Ingenieure & Analytik GmbH  
Herr Döbler  
Coppistraße 10  
16227 Eberswalde



## Prüfbericht Nr.: 2026P100216 / 1

### Auftrag:

<b>Auftraggeber:</b>	UWEG Ingenieure & Analytik GmbH
<b>Prüfgegenstand:</b>	1 x PVC, Kleber
<b>Projekt:</b>	GBA-029-26
<b>Probeneingang:</b>	06.02.26
<b>Prüfbeginn / -ende:</b>	12.02.26 / 12.02.26
<b>int. Auftrags-Nr.:</b>	26100119
<b>Methoden:</b>	siehe letzte Seite
<b>Probenahme:</b>	durch den Auftraggeber
<b>Probentransport:</b>	Kunde

**Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme übernommen, wenn die Proben nicht durch die GBA oder in ihrem Auftrag genommen wurden. In diesem Fall beziehen sich die Ergebnisse auf die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung der GBA darf der Prüfbericht nicht veröffentlicht sowie nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Entscheidungsregeln der GBA sind in den AGBs einzusehen.**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

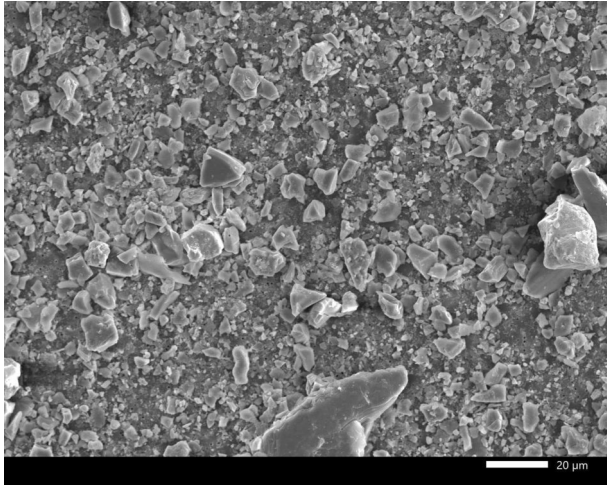
Berlin, 17.02.2026

*Dieser Prüfbericht wurde automatisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.*

i. A. N. Hupf  
Projektbearbeitung

## Ermittelte Befunde der Analyse

26100119-015	
Angaben des Kunden:	2600569
Probenvorbereitung Asbest:	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) <sup>a</sup> : Heißveraschung, Zerkleinerung, Säurebehandlung, Goldbeschichtung



REM-Bild

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (Anh.B)	Asbest nicht nachgewiesen	0,001 %
KMF-Nachweis (Anh.B)	KMF nicht nachgewiesen	0,001 %

## Zusammenfassung

Proben-Nr.	Kundenbezeichnung	Kurzbefund
26100119-015	2600569	Asbestnachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = Asbest nicht nachgewiesen KMF-Nachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = KMF nicht nachgewiesen

## Angewandte Verfahren

Parameter	BG	Einheit	Methode
Asbestnachweis (NWG 0,001%)	0,0010	%	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) <sup>a</sup> [10]
KMF-Nachweis	0,0010	%	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) <sup>a</sup> [10]

n.a.: nicht anwendbar

n.n.: nicht nachweisbar

KMF: Künstl. Mineralfasern

<sup>a</sup> : Die mit <sup>a</sup> gekennzeichneten Verfahren sind akkreditierte Verfahren des ausführenden Untersuchungslabors

NWG: Nachweisgrenze

BG: Bestimmungsgrenze

MU: Messunsicherheit

TM: Trockenmasse

Untersuchungslabor(e):

[10] Berlin GBA

**Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder**  
**Am Holzhafen 2**  
**16303 Schwedt/Oder**

## Prüfbericht-Nr.: 00273-2026

Auftraggeber: siehe Anschriftsfeld  
Auftragseingangsnummer: A2600126  
Datum Probenahme: 28.01.2026  
Datum Probeneingang: 28.01.2026  
Probenehmer: M. Döbler (UWEG GmbH)  
Probenahmeort: 16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8  
Prüfgegenstände: 1 Probe(n) Bauschutt (Ziegel)  
Prüfparameter: Vollzugshinweise zur Zuordnung von Abfällen zu den Abfallarten eines Spiegeleintrags in der Abfallverzeichnis-Verordnung vom 18.11.2022, zuletzt geändert am 06.10.2023

**Im Feststoff:**  
Cyanide (gesamt), EOX, As, Pb, Cd, Cr, Cu, Ni, Hg, Tl, Zn, PAK (EPA)

**Im Eluat:**  
pH-Wert, Leitfähigkeit, PAK (EPA), Sulfat, As, Pb, Cd, Cr, Cu, Ni, Hg, Tl, Zn, V, Mo, Sb, Phenole, Cyanide (gesamt)

Prüfverfahren: siehe Seite 5 von 5  
Prüfergebnisse: ab Seite 2  
Prüfbeginn: 04.02.2026  
Prüfende: 17.02.2026  
Unterauftragsvergabe: keine  
Bemerkungen: keine  
Anlagen: Probenahmeprotokoll

<b>Vollzugshinweise zur Zuordnung von Abfällen zu den Abfallarten eines Spiegeleintrags in der Abfallverzeichnis-Verordnung vom 18.11.2022, zuletzt geändert am 06.10.2023</b>				<b>Bauschutt</b>
<b>Proben-Nr.: 2600573</b>		<b>Probenbezeichnung: P36</b>		
Anlage IV Tabelle 4 (Schwellenwerte für die mineralischen Abfälle Boden, Baggergut, Bauschutt und Gleisschotter) i.V.m. Anlage V Tabelle 1 (Verdachtsunabhängiger Mindestuntersuchungsumfang zu den in Anlage IV Tabelle 4 genannten Schwellenwerten)				Trockenmasse (TM) [%] <b>99,72</b>
<b>1. Messungen im Feststoff</b>				
<b>Parameter Feststoff</b>	<b>Einheit</b>	<b>Schwellenwert (SW)</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Bewertung (Materialwert <sup>M</sup>)</b>
Arsen	mg/kg i.TM	150	5,82	eingehalten
Blei	mg/kg i.TM	700	< BG	eingehalten
Cadmium	mg/kg i.TM	10	< BG	eingehalten
Chrom (ges.)	mg/kg i.TM	600	33,0	eingehalten
Kupfer	mg/kg i.TM	320	9,21	eingehalten
Nickel	mg/kg i.TM	350	15,3	eingehalten
Thallium	mg/kg i.TM	7	< BG	eingehalten
Quecksilber	mg/kg i.TM	5	< BG	eingehalten
Zink	mg/kg i.TM	1200	35,1	eingehalten
EOX	mg/kg i.TM	10	< BG	eingehalten
Cyanide (ges.)	mg/kg i.TM	10	< BG	eingehalten
PCB <sub>7</sub> *	mg/kg i.TM	0,5	< BG	eingehalten
PAK <sub>16</sub> (nach EPA)	mg/kg i.TM	20	0,25	eingehalten (RC-1)
<b>2. Messungen im Eluat</b>				
<b>Parameter Eluat</b>	<b>Einheit</b>	<b>Schwellenwert (SW)</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Bewertung (Materialwert <sup>M</sup>)</b>
pH-Wert	-	6 - 13	9,6	eingehalten (RC-1)
Leitfähigkeit **	µS/cm	10000	378	eingehalten (RC-1)
Sulfat	mg/l	3500	160	eingehalten (RC-1)
Cyanide (ges.)	mg/l	0,05	< BG	eingehalten
Arsen	mg/l	0,1	0,012	eingehalten
Blei	mg/l	0,47	< BG	eingehalten
Cadmium	mg/l	0,015	< BG	eingehalten
Chrom (ges.)	mg/l	0,9	< BG	eingehalten (RC-1)
Kupfer	mg/l	0,5	0,018	eingehalten (RC-1)
Nickel	mg/l	0,28	< BG	eingehalten
Quecksilber	mg/l	0,001	< BG	eingehalten
Thallium	mg/l	0,002	< BG	eingehalten
Molybdän	mg/l	0,11	0,018	eingehalten
Antimon	mg/l	0,015	0,010	eingehalten
Vanadium	mg/l	1,35	0,389	eingehalten (RC-2)
Zink	mg/l	1,6	< BG	eingehalten
Phenole	mg/l	2	0,0043	eingehalten
PAK <sub>15</sub> ***	mg/l	0,025	0,00023	eingehalten (RC-1)

BG = Bestimmungsgrenze

\*) umfasst die Summe der 6 Ballschmitter-Kongenerere zuzüglich des Gehaltes des Kongeneres Nr. 118

\*\*) Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen. Eine Überschreitung des Parameters allein führt noch nicht zur Gefährlichkeit des Abfalls.

\*\*\*) entspricht PAK16 ohne Naphthalin und Methylnaphthaline

M) Parameterbewertungsempfehlung nach ErsatzBaustoffV Anlage 1 Tabelle 1 (BGBl 2021 I Nr. 43 S. 2598ff).

**Prüfergebnisse - Einzelwerte Stoffgruppen****PCB**

Parameter Feststoff	Einheit	2600573
PCB 28	mg/kg i.TM	< BG
PCB 52	mg/kg i.TM	< BG
PCB 101	mg/kg i.TM	< BG
PCB 118	mg/kg i.TM	< BG
PCB 153	mg/kg i.TM	< BG
PCB 138	mg/kg i.TM	< BG
PCB 180	mg/kg i.TM	< BG
Σ PCB7	mg/kg i.TM	< BG

**PAK**

Parameter Feststoff	Einheit	2600573
Naphthalin	mg/kg i.TM	< BG
Acenaphthylen	mg/kg i.TM	< BG
Acenaphthen	mg/kg i.TM	< BG
Fluoren	mg/kg i.TM	< BG
Phenanthren	mg/kg i.TM	< BG
Anthracen	mg/kg i.TM	< BG
Fluoranthen	mg/kg i.TM	0,060
Pyren	mg/kg i.TM	0,062
Benzo(a)anthracen	mg/kg i.TM	0,063
Chrysen	mg/kg i.TM	0,066
Benzo(b)fluoranthen	mg/kg i.TM	< BG
Benzo(k)fluoranthen	mg/kg i.TM	< BG
Benzo(a)pyren	mg/kg i.TM	< BG
Dibenzo(a,h)anthracen	mg/kg i.TM	< BG
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg i.TM	< BG
Benzo(ghi)perylen	mg/kg i.TM	< BG
Σ PAK16 (nach EPA)	mg/kg i.TM	0,25

**PAK**

Parameter Eluat	Einheit	2600573
Acenaphthylen	µg/l	< BG
Acenaphthen	µg/l	< BG
Fluoren	µg/l	< BG
Phenanthren	µg/l	< BG
Anthracen	µg/l	< BG
Fluoranthen	µg/l	0,004
Pyren	µg/l	0,012

Parameter Eluat	Einheit	2600573
Benz(a)anthracen	µg/l	0,007
Chrysen	µg/l	< BG
Benzo(b)fluoranthen	µg/l	< BG
Benzo(k)fluoranthen	µg/l	< BG
Benzo(a)pyren	µg/l	< BG
Dibenzo(a,h)anthracen	µg/l	< BG
Benzo(ghi)perylene	µg/l	< BG
Indeno(1,2,3-cd)pyren	µg/l	< BG
Σ PAK15 (gem. EPA, ohne Naphthalin)	µg/l	0,023

### Phenole

Parameter Eluat	Einheit	2600573
Phenol (Hydroxybenzol)	µg/l	1,6
o-Kresol (2-Methylhydroxybenzol)	µg/l	0,4
m-Kresol (3-Methylhydroxybenzol)	µg/l	0,2
p-Kresol (4-Methylhydroxybenzol)	µg/l	0,2
2,3-Dimethylphenol	µg/l	0,6
2,4-Dimethylphenol	µg/l	< BG
2,5-Dimethylphenol	µg/l	< BG
2,6-Dimethylphenol	µg/l	0,1
3,4-Dimethylphenol	µg/l	< BG
3,5-Dimethylphenol	µg/l	0,1
2-Ethylphenol	µg/l	< BG
3-Ethylphenol	µg/l	0,6
4-Ethylphenol	µg/l	0,2
2,3,5-Trimethylphenol	µg/l	< BG
2,3,6-Trimethylphenol	µg/l	0,1
2,4,6-Trimethylphenol	µg/l	0,2
3,4,5-Trimethylphenol	µg/l	< BG
Σ Phenole	µg/l	4,3

## Prüfverfahren

Parameter Feststoff	Prüfverfahren	Methode	BG	Einheit
Trockenmasse	DIN EN 14346: 2007-03 Verfahren A	Gravimetrie	-	%
EOX	DIN 38414-17: 2017-01	Coulometrie	1	mg/kg i.TM
Cyanide, gesamt	DIN EN ISO 17380: 2013-10	FIA	1	mg/kg i.TM
Königswasseraufschluss	DIN EN 13657: 2003-01 Verfahren 1	-	-	-
Arsen	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,5	mg/kg i.TM
Blei	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,2	mg/kg i.TM
Cadmium	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,2	mg/kg i.TM
Chrom, gesamt	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,2	mg/kg i.TM
Kupfer	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,5	mg/kg i.TM
Nickel	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,2	mg/kg i.TM
Quecksilber	DIN ISO 16772: 2005-06	CV-AAS	0,1	mg/kg i.TM
Thallium	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,2	mg/kg i.TM
Zink	DIN ISO 22036: 2009-06	ICP-OES	0,5	mg/kg i.TM
PCB	DIN EN 17322: 2021-03	GC-MS	je 0,005	mg/kg i.TM
PAK	DIN ISO 18287: 2006-05	GC-MS	je 0,05	mg/kg i.TM
Parameter Eluat	Prüfverfahren	Methode	BG	Einheit
pH-Wert	DIN EN ISO 10523: 2012-04 (C5)	Elektrometrie	-	-
El. Leitfähigkeit	DIN EN 27888:1993-11 (C8)	Elektrometrie	1	µS/cm
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1: 2009-07 (D20)	IC	3	mg/l
Cyanide, gesamt	DIN EN ISO 14403-1: 2012-10 (D2)	FIA	0,005	mg/l
Antimon	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,005	mg/l
Arsen	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,008	mg/l
Blei	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,005	mg/l
Cadmium	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,0015	mg/l
Chrom	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,003	mg/l
Kupfer	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,005	mg/l
Molybdän	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,01	mg/l
Nickel	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,005	mg/l
Quecksilber	DIN EN ISO 12846: 2012-08 (E12)	CV-AAS	0,0001	mg/l
Thallium	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,001	mg/l
Vanadium	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,01	mg/l
Zink	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)	ICP-OES	0,005	mg/l
Σ Phenole *	DIN 38407-27: 2012-10 (F27)	GC/MS	0,006	mg/l
PAK	DIN EN ISO 17993: 2004-03 (F18)	HPLC-UV/F	je 0,004	µg/l
Eluatherstellung 1:2	DIN 19529: 2023-07		-	-

BG = Bestimmungsgrenze, \*) nicht akkreditiert

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Sofern die Proben nicht durch die UWEG GmbH oder in ihrem Auftrag entnommen wurden, wird die Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme abgelehnt und die Ergebnisse gelten für die Probe wie erhalten. Eine nichtkonforme Probenahme und Anlieferung kann Auswirkungen auf die Analysenergebnisse haben. Die Bestimmungsgrenzen können matrixbedingt variieren. Ohne schriftliche Genehmigung der UWEG GmbH darf der Prüfbericht nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die Entscheidungsregeln der UWEG GmbH sind im Labor hinterlegt und werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Eberswalde, 17.02.2026



Dipl.-Ing. Steffen Kletzin  
Geschäftsführer

<b>Verfahren</b>	Leitfaden zur Probenahme, Runder Tisch Abfallbeprobung Brandenburg-Berlin, 2009-11			
<b>Auftraggeber</b> Name / Anschrift	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder Am Holzhafen 2, 16303 Schwedt/Oder			
<b>Probenahmeort</b>	16303 Schwedt/Oder, Heinersdorfer Str. 6/8, Feuerwache	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Witterung</b>
		28.01.2026	8:00 - 15:00	bedeckt
<b>Anwesende Personen</b>	J. Vogel (UWEG)	<b>Grund Probenahme</b>		Schadstoffuntersuchung
<b>Herkunft des Materials</b>	Verwaltungsgebäude: Mauerwerk			
<b>Probennummer</b>	2600573	<b>Probenbezeichnung</b>	P36	
<b>Materialart</b>	Ziegel, Mörtel, Putz	<b>Menge</b>	-	
<b>Lagerungsform</b>	Gebäude	<b>Lagerungsdauer</b>	-	
<b>Vermutete Schadstoffe</b>	unspezifisch	<b>Einflüsse auf Material</b>	keine	
<b>mineralischer Fremdbestandteil</b>	-	<b>Farbe</b>	grau, rot, gelb	
		<b>Geruch</b>	arteigen	<b>Körnung</b> -
<b>Störstoffe (Vol.-%)</b>	-			
<b>Probenahmeverfahren</b>	In-Situ	<b>Probenahmegerät</b>	Stemmhammer	
<b>Probenahmegefäß</b>	PP-Eimer mit Deckel	<b>Probenvorbereitung</b>	ohne	
<b>Anzahl MP x EP je MP</b>	1x18	<b>Sonderproben</b>	keine	
<b>Vor-Ort-Untersuchung</b>	organolept. Ansprache			
<b>Bemerkungen zur Probenahme</b>	-			
<b>Transport / Lagerung</b>	Kfz	<b>Lageskizze / Karte</b>	-	

**Fotodokumentation, Lageskizze**



<b>Probenehmer</b>	Herr M. Döbler	<b>Unterschrift</b>		
<b>Übergabe</b>	UWEG-Labor	<b>Ort</b>	Eberswalde	<b>Datum</b> 28.01.2026

# UWEG

Ingenieurbüro Umwelt

Ingenieure & Analytik GmbH

Chemisches Laboratorium

Bauvorhaben: Rückbau Feuerwache (Verwaltung)

Karlsplatz 6 (Ecke Heinersdorfer Str. 6/8)  
16303 Schwedt/Oder

Leistung: Abfallwirtschaftskonzept / Schadstoffkataster

## Anlage 3

### SBB - Merkblätter

- Entsorgungsanlagen für gefährliche Abfälle
- Das elektronische Nachweis-/Andienverfahren
- Merkblatt zur Einstufung von KMF-Abfällen



## Merkblatt

### Das elektronische Nachweis-/Andienverfahren - alles rund um Signaturen, Verfahrensbevollmächtigungen und Beauftragungen

#### 1. Einleitung

Jede Entsorgung von als gefährlich eingestuften Abfällen muss über Dokumente, die das Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung vorschreibt, belegt werden. Diese Dokumentation betrifft die sogenannte Vorabkontrolle - das Entsorgungsnachweisverfahren - sowie die darauffolgende Verbleibskontrolle - das Begleit-/Übernahmescheinverfahren.

Gefährliche Abfälle zur Beseitigung, die in Berlin und Brandenburg erzeugt, entsorgt oder zwischengelagert werden, unterliegen darüber hinaus der Andienungspflicht - die Basis dafür sind die Sonderabfallentsorgungsverordnungen der Länder Brandenburg und Berlin.

#### 2. Dokumente der Vorabkontrolle sowie der Andienung

Am 01. April 2010 wurde das elektronische Nachweisverfahren eingeführt - seitdem sind die Dokumente der Vorabkontrolle

- » das Deckblatt des Entsorgungsnachweises (**DEN**),
- » die Verantwortliche Erklärung des Abfallerzeugers oder des Einsammlers (**VE**),
- » die Annahmeerklärung der Entsorgungsanlage (**AE**) und
- » ggf. die Behördliche Bestätigung des Entsorgungsnachweises (**BB**)

auf elektronische Weise zu führen. Die o.g. Dokumente bilden den Entsorgungsnachweis.

Darüber hinaus gibt es das Ergänzende Formblatt (**EGF**), welches zur Andienung sowie zur Festlegung von Verfahrensbevollmächtigungen oder Beauftragungen verwendet wird.

Die Pflicht zur elektronischen Nachweisführung gilt sowohl für die Dokumente des Einzel- als auch des Sammelentsorgungsnachweises.

Ebenso erfolgt auch die Andienung auf elektronischem Wege - ganz konkret mit der Übersendung des Nachweises incl. EGF und einer Andienungserklärung in der dortigen Rubrik „Sonstiges“. Die entsprechenden Zuweisungsbescheide (**ZB**) bzw. Verwertungsfeststellungsbescheide (**VF**) versendet die SBB elektronisch.

Wie bekannt ist, sind die jeweiligen Erklärungen vom Abfallerzeuger/Einsammler (hier konkret: VE und Andienung) und dem Entsorger (hier konkret: AE) qualifiziert elektronisch zu signieren. Auch die SBB signiert die BB eines Nachweises sowie den ZB und die VF qualifiziert elektronisch.

Anhänge, die einem Nachweisdokument beigelegt wurden und damit dessen Bestandteil sind, z.B. Analysenberichte aus der Deklarationsanalyse (**DA**), müssen grundsätzlich so angehängt werden, dass diese durch die Signatur erfasst werden.

#### 3. Dokumente der Verbleibskontrolle

In der Verbleibskontrolle gilt folgendes: Im **Einzelentsorgungsnachweisverfahren** wird jeder einzelne Entsorgungsvorgang mit einem Begleitschein dokumentiert. Auch dieser Begleitschein ist von den drei Beteiligten

- » Abfallerzeuger,
- » Beförderer und
- » Entsorger

elektronisch zu führen und in dieser Reihenfolge qualifiziert elektronisch zu signieren.

Im **Sammelentsorgungsnachweisverfahren** wird jeder Abholvorgang beim ursprünglichen Abfallerzeuger durch einen Übernahmeschein dokumentiert. Bei der Abholung erhält der Abfallerzeuger - nach seiner Unterschrift - vom Einsammler ein Exemplar in Papierform. Ein weiteres Exemplar in Papierform legt der Einsammler in seinem Register ab. Zusätzlich erfasst dieser die Daten des Übernahmescheins in seinem elektronischen Register. Optional kann der Übernahmeschein auch elektronisch geführt werden.

Die jeweilige Sammeltour wird weiterhin durch einen sogenannten Sammelbegleitschein in elektronischer Form belegt. Dieser Begleitschein ist vom Einsammler sowie dem Entsorger auch jeweils qualifiziert elektronisch zu signieren.

#### 4. Bevollmächtigungen/ Unterschriftenregelungen

Unabhängig davon, in welcher Art und Weise ein Abfallwirtschaftsbeteiligter Dritte in die Entsorgung „seiner“ Abfälle einschaltet, bleibt insbesondere der Abfallerzeuger bis zur end-

gültigen Entsorgung selbst abfallrechtlich verpflichtet. Dies ergibt sich jetzt eindeutig aus § 22 KrWG:

## § 22

### Beauftragung Dritter

Die zur Verwertung und Beseitigung Verpflichteten können Dritte mit der Erfüllung ihrer Pflichten beauftragen. Ihre Verantwortlichkeit für die Erfüllung der Pflichten bleibt hiervon unberührt und so lange bestehen, bis die Entsorgung endgültig und ordnungsgemäß abgeschlossen ist. Die beauftragten Dritten müssen über die erforderliche Zuverlässigkeit verfügen.

#### 4.1 Mögliche Bevollmächtigungen im Nachweis-/Andienungsverfahren

Abfallerzeuger haben die Möglichkeit, sich von Dienstleistungsunternehmen (beispielsweise Ingenieurbüros, Maklerfirmen, Bauüberwachungsfirmen) beraten oder vertreten zu lassen. Dies kann z.B. folgende Tätigkeiten umfassen:

- » Die Erstellung und Abgabe der VE für den Abfallerzeuger.
- » Die Erledigung einer Reihe von Formalitäten für den Abfallerzeuger im Zusammenhang mit der Beantragung von Entsorgungsnachweisen bzw. ZB/VF.
- » Nachfragen zum aktuellen Bearbeitungsstand der Anträge bei der SBB.
- » Der Verfahrensbevollmächtigte fungiert als Ansprechpartner der SBB für Rückfragen in der Vorgangsbearbeitung.
- » Der Verfahrensbevollmächtigte ist Empfänger des bestätigten Nachweises bzw. des ZB oder VF.

Die hierfür einzuhaltenden Bedingungen werden in der Vollzugshilfe zum abfallrechtlichen Nachweisverfahren (Mitteilung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall - LAGA - 27, Stand 30.09.2009, Randnummern 123 bis 129) dargestellt. Die Vollzugshilfe ist in Berlin und Brandenburg für die Behörden, die das Abfallrecht vollziehen, verbindlich eingeführt.

Voraussetzung ist, dass die Bevollmächtigung schriftlich durch den Vollmachtgeber gegenüber der jeweiligen Behörde erklärt wird.

Die **Verfahrensbevollmächtigung** kann zum einen über das **EGF** im Bereich „Angaben zum Bevollmächtigten“ erfolgen. Der Abfallerzeuger muss in diesem Fall das Feld ankreuzen, mit dem deutlich gemacht wird, dass die Verfahrensbevollmächtigung erteilt wird und danach eine qualifizierte elektronische Signatur leisten. Die Verfahrensbevollmächtigung kann des Weiteren über die **Eintragung im DEN** (Bereich „Angaben zum Bevollmächtigten“) realisiert werden. In diesem Fall muss der Erzeuger diese VE selbst signieren.

Ausnahmsweise darf der Erzeuger die Bevollmächtigung nicht elektronisch, sondern durch Unterschrift auf einer ausgedruckten VE oder im EGF abgeben. Das kommt beispielsweise in Betracht, wenn

- » große Eilbedürftigkeit im Entsorgungsvorhaben gegeben ist, und die Signaturkarte des Abfallerzeugers zwar schon beantragt, jedoch noch nicht ausgeliefert wurde, oder aber
- » der Abfallerzeuger mit hoher Wahrscheinlichkeit nur einmalig eine geringe Menge gefährlicher Abfälle entsorgen muss oder
- » die Signaturkarte zerstört oder verloren gegangen ist.

Zur Vermeidung von Nachfragen und Komplikationen in der Vorgangsbearbeitung sollte bei der Erstellung eines Nachweises darauf geachtet werden, dass im DEN und im EGF derselbe Bevollmächtigte eingetragen wird, andernfalls muss geklärt werden, für welchen Dienstleister die Verfahrensbevollmächtigung ausgesprochen wurde.

Wir möchten hinzufügen, dass es grundsätzlich ausreicht, den Verfahrensbevollmächtigten über einen der beiden beschriebenen Wege festzulegen. Wir empfehlen, dies über das EGF zu realisieren, da

- » dieses Formular einem Antrag ohnehin immer beigelegt werden muss um anzudienen und
- » das EGF bezüglich des Signierens „anwenderfreundlicher“ ist.

Die SBB wertet jedoch den Umfang der Verfahrensbevollmächtigung in gleichem Maße - egal ob diese über das DEN oder über das EGF ausgesprochen wurde. Die Verfahrensbevollmächtigte Firma gilt damit als Vertreter des Abfallerzeugers im Nachweis- und Andienungsverfahren, ist Ansprechpartner der SBB in allen Belangen und Empfänger des gesamten Schriftverkehrs sowie der behördlichen Bescheide.

#### 4.2 Mögliche Unterschriftenregelungen im Begleitscheinverfahren

Der Abfallerzeuger bestimmt eine Person, die die qualifizierte elektronische Signatur auf dem Begleitschein leistet. Das hat normalerweise ein Angestellter der abfallerzeugenden Firma zu sein.

Nach der Vollzugshilfe zum abfallrechtlichen Nachweisverfahren ist bei Begleit- und Übernahmescheinen eine Bevollmächtigung grundsätzlich nicht möglich mit folgender Ausnahme:

Soweit hinsichtlich der auf einer Baustelle anfallenden Abfälle eine bestimmte Baufirma die Entsorgungsnachweise führt, kann sie eine firmenexterne dritte Person (etwa ein Ingenieurbüro) zum Ausfüllen und Unterzeichnen der Begleitscheine bevollmächtigen, **wenn die dritte Person von der Baufirma als Abfallerzeugerin in die tatsächliche Sachherrschaft über die nachweispflichtigen Abfälle eingebunden ist.** Dabei ist im Begleitschein die Baufirma als Erzeuger einzutragen.

#### 5. Beauftragungen für Gebühren

Der Abfallerzeuger kann eine Dienstleistungsfirma benennen, die Empfänger aller Gebührenbescheide des Nachweis-/Andienungsverfahrens ist. Die Beauftragung ist unabhängig von der

Verfahrensbevollmächtigung zu sehen. Das vom Abfallerzeuger beauftragte und das verfahrensbevollmächtigte Unternehmen können verschieden sein.

Die Beauftragung ist über die Eintragung im EGF in der Rubrik „Angaben zum Beauftragten“ zu realisieren. Das beauftragte Unternehmen hat dies mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu dokumentieren. Es ist auch möglich, das Formular mit der handschriftlichen Unterschrift des Beauftragten auszu-drucken und eingescannt dem Antrag als pdf-Datei beizufügen.

## 6. Fazit

Seit Einführung des EGV sind alle Entsorgungsnachweise elektronisch zu führen. Auch Änderungen gültiger Nachweise in Papierform sind elektronisch abzuwickeln und damit in die elektronische Form zu überführen. Alle Begleitscheine müssen elektronisch geführt werden. Auch das Andienungsverfahren erfolgt elektronisch.

Weiterhin kann es im Sammelentsorgungsverfahren mit den Übernahmescheinen noch Papierbelege geben.

Auf allen Dokumenten ist durch die jeweiligen Abfallwirtschaftsbeteiligten (Erzeuger, Entsorger, Beförderer/Einsammler) qualifiziert elektronisch zu signieren. Nur in wenigen Ausnahmefällen kann auf die Signatur des Abfallerzeugers verzichtet werden.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass Erzeuger von gefährlichen Abfällen nicht nur im Nachweis-/Andienungs- sowie im Begleitscheinverfahren eine Signaturkarte zur qualifizierten elektronischen Signatur benötigen, sondern auch um Registeranfragen der zuständigen Behörde zu beantworten.

Abschließend möchten wir noch anmerken, dass die Reihenfolge der Signaturen auf einem Nachweisdokument incl. EGF eine hohe Bedeutung hat und unbedingt beachtet werden muss. Gleiches gilt für die Signaturreihenfolge bei der Bevollmächtigung mittels Deckblatt in der Verantwortlichen Erklärung.

### **Signaturreihenfolge bei der Bevollmächtigung auf Nachweisdokumenten inkl. EGF**

1. Verfahrensbevollmächtigter auf EGF (falls vorhanden)
2. Beauftragter auf EGF (falls vorhanden)
3. Erzeuger auf EGF
4. Erzeuger in VE
5. Entsorger in AE

### **Signaturreihenfolge bei der Bevollmächtigung mittels Deckblatt in der VE**

1. Verfahrensbevollmächtigter auf VE (falls vorhanden)
2. Erzeuger auf VE
3. Entsorger in AE

## Entsorgungsanlagen in Brandenburg/Berlin für den Abfall Altholz



### für den Abfallschlüssel (AS):

170204\* Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind, Gruppe Holz, Glas und Kunststoff

In der vorliegenden Liste sind die der SBB derzeit bekannten Anlagen in Berlin und Brandenburg aufgeführt, die den o.g. Abfall behandeln könnten. Eine endgültige Aussage, ob der Abfall im Einzelfall angenommen werden kann, lässt sich jedoch nur in Rücksprache mit dem Entsorgungsanlagenbetreiber treffen; dabei ist auch noch zu klären, ob und ggf. in welchem Umfang Analysen anzufertigen sind.

Ein positiver Bescheid der SBB zu einer Entsorgungsmaßnahme setzt die Einhaltung der diesbezüglichen Kriterien nach den Sonderabfallentsorgungsverordnungen (SAbfEV bzw. SoAbfEV) bzw. der Nachweisverordnung (NachwV) voraus.

Sofern die reine Lagerung des Abfalls in einem Zwischenlager gewünscht bzw. notwendig wird, wenden Sie sich bitte an die SBB mbH, damit wir Ihnen geeignete Zwischenlager dafür benennen können.

### 1) Thermische Behandlungsanlagen

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Bemerkungen
Cemex Zement GmbH	15562 Rüdersdorf	Frau Falkenberg, (033638) 541453	Zementwerk, nur Annahme von zerkleinertem Holz möglich (max. 50 mm)
Danpower GmbH, BioHKW Elsterwerda	04910 Elsterwerda	Herr Killer, (03533) 488245	Altholzkraftwerk, nur Annahme von zerkleinertem Holz möglich (max. 200x50x25 mm)
E.ON Energy Solutions GmbH, HHKW Berlin-Neukölln	12355 Berlin	Herr Dr. Kreklau (03386) 211301	Altholzkraftwerk, NUR Annahme von zerkleinertem Holz möglich (max. 50x80x250mm)
MEAB mbH SVA Schöneiche	15806 Zossen, OT Schöneiche	Frau Standke, (033764) 74-214	Sonderabfallverbrennungsanlage
MVV Umwelt Asset GmbH	15711 Königs Wusterhausen	Herr Werth (03375) 219947	Altholzkraftwerk, Annahme von zerkleinertem (max. 70 mm), vorzerkleinertes (max. 150 mm) und unzerkleinertem Holz (max. 2,50 m) möglich
PCK Raffinerie GmbH	16303 Schwedt/Oder	Frau Stengel, (03332) 465888	Sonderabfallverbrennungsanlage
Pfleiderer Baruth GmbH	15837 Baruth/Mark	Herr Armitter (Holzeinkauf), (033704) 70700	Altholzkraftwerk, Annahme von zerkleinertem (max. 250 mm) und unzerkleinertem Holz (max. 2,30 m) möglich
Sonae Arauco Beeskow GmbH	15848 Beeskow	Herr Schmidt, Herr Pehlemann (03366) 500-165 / -167	Altholzkraftwerk, Annahme von zerkleinertem (max. 400-500 mm) und unzerkleinertem Holz (max. 2,60 m) möglich

### 2) Vorbehandlungsanlagen

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Bemerkungen
ALBA Berlin GmbH Holzrecycling	13053 Berlin	Frau Wenger, Frau Menzel (030) 35182-9050 (030) 35182 826	Aufbereitungsanlage für Altholz
Andreas Berg Entsorgungs-, Abbruch- und Erdbaugesellschaft mbH & Co. KG	13156 Berlin	Herr Berg, (030) 4750010	Aufbereitungsanlage für Altholz sowie Bauabfallsortieranlage und Sonderabfallzwischenlager ohne Behandlung
Becker Umweltdienste GmbH Perleberg	19322 Wittenberge	Herr Gieschler, (03877) 9242-23	Aufbereitungsanlage für Altholz mit Sonderabfallzwischenlager ohne Behandlung
Becker Umweltdienste GmbH	01983 Großräschen OT Freienhufen	Frau Kohlhoff (0357553) 4204-21	Aufbereitungsanlage für Altholz
eXakt Fensterrecycling GmbH	16272 Velten	Herr Scheffler, (03304) 2468590	Aufbereitungsanlage für Altfenster
Grunsk Metall-Recycling GmbH & Co. KG	16515 Velten	Herr Beißert, (03301) 5737-231	Aufbereitungsanlage für Altholz
Holzkontor Preußen GmbH	13597 Berlin	Herr Schurwin, (030) 33002970	Aufbereitungsanlage für Altholz
Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling GmbH & Co. KG	16775 Löwenberger Land OT Neuendorf	Herr Schröder, (033051) 629-0	Aufbereitungsanlage für Altholz
Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling GmbH & Co. KG	15848 Rietz-Neuendorf OT Wilmersdorf	Herr Schröder, (033051) 629-0	Aufbereitungsanlage für Altholz
Recon-T Recycling Energy Consulting Trading GmbH	16303 Schwedt	Herr Krüger, (03332) 4396-42	Aufbereitungsanlage für Altholz
remineral Entsorgung & Logistik GmbH	15518 Briesen	Herr Sperling, (03375) 21424-11	Aufbereitungsanlage für Altholz
REMONDIS Brandenburg GmbH	01983 Großräschen	Herr Schädlich, (035753) 26020-42	Aufbereitungsanlage für Altholz
Rubin GmbH, Recyclinghof Wolfsburg	01979 Lauchhammer	Herr Herz, (03574) 789023	Aufbereitungsanlage für Altholz
Timberpak GmbH	15711 Königs Wusterhausen	Herr Politz, (03375) 5253123	Aufbereitungsanlage für Altholz und Sonderabfallzwischenlager
TSU Tief-, Straßenbau und Umwelt GmbH	15374 Müncheberg	Frau Pfortner, (033432) 889-0	Aufbereitungsanlage für Altholz

## Stationäre Entsorgungsanlagen in Brandenburg/Berlin für Asbest- und Mineralfaserabfälle



### für die Abfallschlüssel (AS):

- 170601\* Dämmmaterial, das Asbest enthält; Gruppe: Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe  
 170603\* anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält; Gruppe: Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe  
 170605\* asbesthaltige Baustoffe; Gruppe: Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe

In der vorliegenden Liste sind die der SBB z.Zt. bekannten Anlagen in Berlin und Brandenburg aufgeführt, die Abfall der o.g. Abfallschlüssel entsorgen können. Eine endgültige Aussage, ob ein Abfall im Einzelfall angenommen werden kann, lässt sich jedoch nur in Rücksprache mit dem Entsorgungsanlagenbetreiber treffen.

Ein positiver Bescheid der SBB zu einer Entsorgungsmaßnahme setzt die Einhaltung der diesbezüglichen Kriterien nach den Sonderabfallentsorgungsverordnungen (SAbfEV bzw. SoAbfEV) bzw. der Nachweisverordnung (NachwV) voraus.

In einigen Landkreisen im Land Brandenburg gibt es für Abfallerzeuger eine Überlassungspflicht an den jeweiligen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öRE). Der für Sie zuständige öRE ist jeweils die kreisfreie Stadt, der Landkreis oder Abfallzweckverband, in deren bzw. dessen Gebiet der Abfall anfällt. Eine Andienpflicht würde dann entfallen, die Nachweispflicht bleibt bestehen. Bitte erkundigen Sie sich vor Antragstellung rechtzeitig beim zuständigen öRE, ob die Entsorgung Ihrer Abfälle davon betroffen ist.

### 1) Deponien

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Abfallschlüssel
Deponiegesellschaft Schwarze Elster GmbH Siedlungsabfalldeponie Hörlitz	01968 Hörlitz	Herr Dr. Dutschmann, (03574) 4679780	170601*, 170603*, 170605*
HTS Landschaftsgestaltungs GmbH, Deponie Alt Golm	15848 Rietz-Neuendorf, OT Alt Golm	Herr Keller, (033631) 598903	170601*, 170603*, 170605*
Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree Deponie „Alte Ziegelei“	15848 Rietz-Neuendorf	Frau Hauch, (03361) 7743-54	170603*, 170605*
MEAB mbH Bauschuttdeponie Deetz	14550 Groß Kreutz, OT Deetz	Frau Tibai, (033208) 60-218	170601*, 170603*, 170605*
MEAB mbH Siedlungsabfalldeponie Schöneiche	15806 Zossen, OT Schöneiche	Frau Tibai, (033208) 60-218	170601*, 170603*, 170605*
MEAB mbH Siedlungsabfalldeponie Vorketzin	14669 Ketzin	Frau Tibai, (033208) 60-218	170601*, 170603*, 170605*
M-Entsorgung und Umwelttechnik Lausitz GmbH & Co. KG, Deponie Duben	15926 Luckau OT Duben	Frau Richter, (035456) 6784121	170601*, 170603*, 170605*
KAEV „Niederlausitz“ Siedlungsabfalldeponie Lübben-Ratsvorwerk	15907 Lübben	Frau Matysiak, (03546) 2704-0	170601*, 170603*, 170605*
Uckermärkische Dienstleistungsges. mbH Deponie Pinnow	16278 Pinnow	Frau Neßler, (03984) 835202	170601*, 170603*, 170605*
Vulkan Energiewirtschaft Oderbrück GmbH Deponie Grube Präsident - Südhalde	15890 Eisenhüttenstadt, OT Schönfließ	Frau Paßberg, (03364) 373720	170601*, 170603*, 170605*

### 2) Zwischenlager/Vorbehandlungsanlagen

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Abfallschlüssel
Alba Berlin GmbH	13053 Berlin	Frau Icker, (030) 35182-822/825	170603*, 170605*
ALBA Lausitz GmbH	03042 Cottbus	Frau Köhler, (0355) 7508 250	170601*, 170603*, 170605*
Alba Berlin GmbH, Betriebsstätte Wriezen	16269 Wriezen	Frau Fenske, (0333456) 47932	170603*, 170605*
Alich Entsorgung GmbH	16868 Wusterhausen/Dosse	Herr Alich (033979) 14682	170603*, 170605*
André Rouvel Erd- und Bauschuttrecycling GmbH	16225 Eberswalde	Herr Rouvel, (03334) 387676	170603*, 170605*
Andreas Berg Entsorgungs-, - Abbruch - und Erdbaugesellschaft. mbH & Co. KG	13156 Berlin	Herr Berg, (030) 4750010	170603*, 170605*
AWU Abfallwirtschaftsunion-Oberhavel GmbH	16515 Oranienburg, OT Germendorf	Herr Rippchen, (03304) 376 280	170605*
B.A.S. Berliner Asbest und Sonderabfall Entsorgungs GmbH	13581 Berlin	Herr Böckenhauer, (030) 20654919	170601*, 170603*, 170605*
Baugeschäft Jost Bossan	14776 Brandenburg an der Havel	Frau Stahn, (03381) 663451	170603*, 170605*
Becker Umweltdienste GmbH	19322 Wittenberge	Herr Gieschler, (03877) 9242-23	170601*, 170603*, 170605*
Bernd Klebs Container und Recycling GmbH & Co. KG	12207 Berlin	Herr Juhr, (030) 3915476	170603*, 170605*
Börner Transport und Handels GmbH	03130 Spremberg	Herr Börner, (03563) 60 06 60	170605*
BR Berlin Recycling GmbH	13597 Berlin	Herr Scholz (030) 60 97 20-513 Frau Geng App. -614	170601*, 170603*, 170605*
Containerdienst Ihlow GmbH	16278 Angermünde	Herr Ihlow, (03332) 524706	170603*, 170605*
Container-Transport-Service Torsten Lackert GmbH	13057 Berlin	Herr Lackert (030) 98115894	170603*, 170605*
Containerdienst Zieske UG (haftungsbeschränkt)	15566 Schöneiche bei Berlin	Frau Kilka (030) 52679095	170603*, 170605*
DARE GmbH	13127 Berlin	Herr Schliewin, (030) 94 39 32 6-12	170601*, 170603*, 170605*
Dunkel Baustoff-Recycling-Zentrum oHG	16727 Velten	Herr Oft, Herr Thomas Dunkel, (03304) 3991 -21, -13	170601*, 170603*, 170605*
Eggers Umwelttechnik GmbH, NL Wittenberge	19322 Wittenberge	Herr Balschun, (03877) 9266-0	170603*, 170605*
Feigel Umwelt-Service GmbH, Zweigniederlassung Frankfurt/Oder	15236 Frankfurt/Oder	Herr Behrens, (030) 3311000-0	170601*, 170603*, 170605*
Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG	16515 Oranienburg, OT Germendorf	Herr Lehmann, (03301) 5737-120	170601*, 170603*, 170605*
HBT Haßlebener Baustoffrecycling Entsorgung und Transport	17268 Boitzenburger Land, OT Haßleben	Frau Sommerfeld, (039884) 2695	170603*, 170605*
Holzkontor Preußen GmbH	13597 Berlin	Herr Schurwin, (030) 33002970	170603*, 170605*
LOBBE Industrieservice GmbH & Co.KG	03130 Spremberg	Frau Schmalder, (03563) 3908-27	170601*, 170603*, 170605*



Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Abfallschlüssel
Metallhandel und Containerdienst Ramm GmbH	17291 Prenzlau	Herr Ramm, (03984) 801942	170605*
Nehlsen Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG	15749 Mittenwalde	Herr Schwahn, (033764) 8830	170601*, 170603*, 170605*
PSR Prenzlauer Schrottreycling GmbH	17291 Prenzlau	Herr Kurzeia, (03984) 859110	170603*, 170605*
RECYCLING-CENTER-ZAUCHWITZ GmbH, Betriebshof Herzberg	04916 Herzberg	Frau Weber, (03535) 403017	170605*
REMONDIS Brandenburg GmbH	15366 Hoppegarten	Herr Lundie, (03342) 309535-15	170603*, 170605*
REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG	14727 Premnitz OT Döberitz	Herr Müller, (03386) 257-114	170603*, 170605*
Rubin GmbH	01979 Lauchhammer	Herr Herz, (03574) 789023	170603*, 170605*
RWG I Baustoffrecycling GmbH	13597 Berlin	Frau Gomoll, (030) 70193231	170601*, 170603*, 170605*
Stadtentsorgung Potsdam GmbH	14478 Potsdam	Frau Kohls (0331) 3791-171	170605*
Veolia Umweltservice Ost GmbH, Betrieb Berlin	12357 Berlin	Herr Weber, (030) 660003-82	170601*, 170603*, 170605*
Wrensch Containerdienst und Recycling GmbH & Co. KG	16230 Chorin, OT Golzow	Frau Wrensch, (03334) 42846	170603*, 170605*
Zwischenlager und Wertstoffhof (WKZ) Niemegek Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH	14823 Niemegek	Herr Weber, (033843) 30662	170603*, 170605*

## Entsorgungsanlagen in Brandenburg/Berlin für den Abfall „Teerhaltige Dachpappenabfälle, frei von karzinogenen Fasern“

### für den Abfallschlüssel (AS):

170303\* Kohlenteeer und teerhaltige Produkte; Gruppe: Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte

In der vorliegenden Liste sind die der SBB derzeit bekannten Anlagen in Berlin und Brandenburg aufgeführt, die den o.g. Abfall behandeln könnten. Eine endgültige Aussage, ob der Abfall im Einzelfall angenommen werden kann, lässt sich jedoch nur in Rücksprache mit dem Entsorgungsanlagenbetreiber treffen; dabei ist auch noch zu klären, ob und ggf. in welchem Umfang Analysen anzufertigen sind.

Ein positiver Bescheid der SBB zu einer Entsorgungsmaßnahme setzt die Einhaltung der diesbezüglichen Kriterien nach den Sonderabfallentsorgungsverordnungen (SAbfEV bzw. SoAbfEV) bzw. der Nachweisverordnung (NachwV) voraus.

### 1) Vorbehandlungsanlagen

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Anlagentyp
Feigel Umwelt-Service GmbH, Zweigniederlassung Frankfurt/O.	15236 Frankfurt/O.	Herr Behrens, (030) 3311000-0	Aufbereitungsanlage für teerhaltige Dachpappenabfälle
Lobbe Industrieservice GmbH & Co KG	03130 Spremberg	Frau Schmalzer, (03563) 3908-27	Sonderabfallzwischenlager mit Behandlung und Sandfangentwässerung
Nehlsen Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG	15749 Mittenwalde	Herr Schwahn, (033764) 8830	Sonderabfallzwischenlager mit Behandlung

### 2) Zwischenlager

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Anlagentyp
Alba Berlin GmbH	13053 Berlin	Frau Icker, (030) 35182-822/825	Bauabfallsortieranlage mit Sonderabfallzwischenlager
Alba Berlin GmbH	12681 Berlin	Frau Wenger, (030) 35182-9050	Sonderabfallzwischenlager
ALBA Lausitz GmbH	03042 Cottbus	Frau Köhler, (0355) 7508 250	Sonderabfallzwischenlager
Alba Berlin GmbH, Betriebsstätte Wriezen	16269 Wriezen	Frau Fenske, (0333456) 47932	Sonderabfallzwischenlager
Alisch Entsorgung GmbH	16868 Wusterhausen/Dosse	Herr Alisch (033979) 14682	Sonderabfallzwischenlager
André Rouvel Erd- und Bauschuttrecycling GmbH	16225 Eberswalde	Herr Rouvel, (03334) 387676	Sonderabfallzwischenlager

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Anlagentyp
Andreas Berg Entsorgungs-Abbruch - und Erdbaugesellschaft mbH & Co. KG	13156 Berlin	Herr Berg, (030) 4750010	Aufbereitungsanlage für Bauabfall und Altholz und Sonderabfallzwischenlager
AWU Abfallwirtschafts- Union Oberhavel GmbH	16727 Velten	Frau Kostorz, (03304) 376-260	Sonderabfallzwischenlager
B.A.S. Berliner Asbest und Sonderabfall Entsorgungs GmbH	13581 Berlin	Herr Böckenhauer (030) 2065 4919	Sonderabfallzwischenlager
Becker + Armbrust GmbH Entsorgung und Recycling	14974 Ludwigsfelde	Herr Sommer (03378) 86600	Sonderabfallzwischenlager
Becker Umweltdienste GmbH Perleberg	19322 Wittenberge	Herr Gieschler, (03877) 9242-23	Aufbereitungsanlage für Altholz mit Sonderabfallzwischenlager
Bernd Klebs Container und Recycling GmbH & Co.KG	12207 Berlin	Herr Juhr, (030) 3915476	Zusammenführen möglich
Börner Transport und Handels GmbH	03130 Spremberg	Herr Börner, (03563) 60 06 60	Sonderabfallzwischenlager
BR Berlin Recycling GmbH	13597 Berlin	Frau Geng, (030) 60 97 20 614	Sonderabfallzwischenlager und Umladestation
Containerdienst Zieske UG (haftungsbeschränkt) bei Berlin	15566 Schöneiche bei Berlin	Frau Kilka (030) 52679095	Sonderabfallzwischenlager
C.U.T. Containerdienst Umschlag und Transport GmbH	15517 Fürstenwalde	Herr Rohne, (03361) 59 68 88	Sonderabfallzwischenlager
DARE GmbH	13127 Berlin	Herr Schliewin, (030) 94 39 32 6-12	Aufbereitungsanlage für Baumischabfall und Altfenster und Sonderabfallzwischenlager
Dressler Entsorgungsgesellschaft mbH	12557 Berlin	Frau Dressler, (030) 65 66 000	Sonderabfallzwischenlager
Dunkel Baustoff- Recycling-Zentrum oHG	16727 Velten	Herr Oft, Herr Thomas Dunkel, (03304) 3991 -21, -13	Sonderabfallzwischenlager
Entsorgungszentrum GmbH Lauchhammer	01979 Lauchhammer	Herr Dr. Köhler, (03574) 88603	Sonderabfallzwischenlager
Ernst Recycling GmbH Containerservice- Schrotte-NE-Metall	16515 Oranienburg	Frau Ernst, (03301) 802543	Sonderabfallzwischenlager
Grunske Metall- Recycling GmbH & Co. KG	16515 Oranienburg, OT Germendorf	Herr Lehmann, (03301) 5737-120	Sonderabfallzwischenlager
Holzkontor Preussen GmbH	13597 Berlin	Herr Schurwin, (030) 33002970	Sonderabfallzwischenlager
Kath- Hasenfuss Recycling GmbH	10829 Berlin	Herr Hasenfuß, (030) 7846316	Sonderabfallzwischenlager
RECYCLING-CENTER- ZAUCHWITZ GmbH, Betriebshof Herzberg	04916 Herzberg	Frau Weber, (03535) 403017	Sonderabfallzwischenlager
REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG	14727 Premnitz, OT Döberitz	Herr Müller, (03386) 257-114	Sonderabfallzwischenlager

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Anlagentyp
REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG	01986 Schwarzeiche	Herr Kömer, (035752) 62225, 64722	Sonderabfallzwischenlager
Stadtentsorgung Potsdam GmbH	14478 Potsdam	Frau Kohls, (0331) 3791-171	Sonderabfallzwischenlager
Veolia Umweltservice Ost GmbH, Betrieb Berlin	12357 Berlin	Herr Weber, (030) 660003-82	Sonderabfallzwischenlager

### 3) Thermische Behandlungsanlagen

Hinweis:

In der Regel nehmen thermischen Anlagen nur vorbehandelte/zerkleinerte Dachpappen an.

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Anlagentyp
Cemex Zement GmbH	15562 Rüdersdorf	Frau Falkenberg, (033638) 541453	Zementwerk (Ofenlinie 5)
MEAB mbH, SAV Schöneiche	15806 Zossen, OT Schöneiche	Frau Standke, (033764) 74-214	Sonderabfallverbrennungs- anlage
PCK Raffinerie GmbH	16303 Schwedt/ Oder	Frau Stengel, (03332) 465888	Sonderabfallverbrennung- anlage

## Stationäre Entsorgungsanlagen in Brandenburg/Berlin für ausgewählte Bausonderabfälle



- für die Abfallschlüssel (AS):** 170503\* Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten; Gruppe: Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut
- 170505\* Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält; Gruppe: Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut
- 170507\* Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält; Gruppe: Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut
- 170106\* Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten; Gruppe: Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik

In der vorliegenden Liste sind die der SBB z.Zt. bekannten Anlagen in Berlin und Brandenburg aufgeführt, die Abfall der o.g. Abfallschlüssel in der Regel entsorgen können. Eine endgültige Aussage, ob ein Abfall im Einzelfall angenommen werden kann, lässt sich jedoch nur bei Vorliegen einer Deklarationsanalyse und in Rücksprache mit dem Entsorgungsanlagenbetreiber treffen.

Ein positiver Bescheid der SBB zu einer Entsorgungsmaßnahme setzt die Einhaltung der diesbezüglichen Kriterien nach den Sonderabfallentsorgungsverordnungen (SAbfEV bzw. SoAbfEV) bzw. der Nachweisverordnung (NachwV) voraus.

Neben den nachfolgend aufgeführten Anlagen in Berlin und Brandenburg gibt es in anderen Regionen weitere Entsorgungsanlagen, in denen die Abfälle eventuell verwertet werden können. Bei Bedarf können wir Ihnen auf Ihre Bitte hin dazu gern die entsprechenden Kontaktdaten übermitteln.

Sofern die reine Lagerung des Abfalls in einem Zwischenlager gewünscht bzw. notwendig wird, wenden Sie sich bitte auch an uns, damit wir Ihnen geeignete Zwischenlager dafür benennen können.

In einigen Landkreisen im Land Brandenburg gibt es für Abfallerzeuger eine Überlassungspflicht an den jeweiligen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öRE). Der für Sie zuständige öRE ist jeweils die kreisfreie Stadt, der Landkreis oder Abfallzweckverband, in deren bzw. dessen Gebiet der Abfall anfällt. Eine Andienpflicht würde dann entfallen, die Nachweispflicht bleibt bestehen. Bitte erkundigen Sie sich vor Antragstellung rechtzeitig beim zuständigen öRE, ob die Entsorgung Ihrer Abfälle davon betroffen ist.

### 1) Mikrobiologische Bodenbehandlungsanlagen

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Abfallschlüssel
Eggers Umwelttechnik GmbH NL. Wittenberge	19322 Wittenberge	Herr Balschun, Herr Kossmann (03877) 9266-0	170503*, 170505*, 170507*, 170106*
Fehr-Knettenbrech IndustrieService GmbH Co. KG	03238 Lichterfeld	Frau Wagner, (03573) 808916	170503*, 170505*, 170507*, 170106*
Lobbe Industrieservice GmbH & Co KG NL Spremberg	03130 Spremberg	Frau Schmalzer, (03563) 3908-27	170503*, 170505*, 170507*, 170106*
REMEX GmbH, Betriebsstätte Groß Kreuzt	14550 Groß Kreuzt	Herr Kosche, (033207) 5307-13	170503*, 170505*, 170507*, 170106*
VGU Verwertungsgesellschaft Uckermark mbH	16278 Pinnow	Frau Dunkel, (03331) 299829	170503*
ZECH Umwelt GmbH	15713 Königs Wusterhausen, OT Niederlehme	Herr Tanz, (03375) 28683-11	170503*, 170505*, 170507*, 170106*

### 2) Bodenwaschanlagen

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Abfallschlüssel
afu GmbH, Anwendungsgesellschaft für Umweltschutztechniken	13127 Berlin	Herr Dr. Koch, (030) 475149-14	170503*, 170505*, 170507*, 170106*
B.K.R. Kies- u. Recycling GmbH & Co. Contamex Bodenwaschanlage Trebbin KG	14959 Trebbin	Herr Granzow, Frau Heyden, (033731) 858-0	170503*, 170505*, 170507*, 170106*
Eggers Umwelttechnik GmbH NL. Wittenberge	19322 Wittenberge	Herr Balschun, Herr Kossmann (03877) 9266-0	170503*, 170505*, 170507*, 170106*
GBAV Gesellschaft für Boden- und Abfallverwertung mbH	12347 Berlin	Herr Seddigh, Herr Fahle, (030) 300077-35, -36	170503*, 170505*, 170507*, 170106*
ZECH Umwelt GmbH	15713 Königs Wusterhausen, OT Niederlehme	Herr Tanz, (03375) 28683-11	170503*, 170505*, 170507*, 170106*

### 3) Deponien

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Abfallschlüssel
Deponiegesellschaft Schwarze Elster GmbH Siedlungsabfalldeponie Hörlitz	01968 Hörlitz	Herr Dr. Dutschmann, (03574) 4679780	170503*, 170505*, 170106*
HTS Landschaftsgestaltungs GmbH, Deponie Alt Golm	15848 Rietz-Neuendorf, OT Alt Golm	Herr Keller, (033631) 598903	170503*, 170505*, 170507*, 170106*
KAEV „Niederlausitz“ Siedlungsabfalldeponie Lübben-Ratsvorwerk	15907 Lübben	Frau Matysiak, (03546) 2704-0	170503*, 170507*, 170106*
Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung, Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree Deponie „Alte Ziegelei“	15848 Rietz-Neuendorf	Frau Hauch, (03361) 7743-54	170503*, 170106*
MEAB mbH Bauschuttdeponie Deetz	14550 Groß Kreuzt, OT Deetz	Frau Tibai, (033208) 60-218	170503*, 170505*, 170507*, 170106*
MEAB mbH Siedlungsabfalldeponie Schöneiche	15806 Zossen, OT Schöneiche	Frau Tibai, (033208) 60-218	170503*, 170505*, 170507*, 170106*
MEAB mbH Siedlungsabfalldeponie Vorketzin	14669 Vorketzin	Frau Tibai, (033208) 60-218	170503*, 170505*, 170507*, 170106*
M-Entsorgung und Umwelttechnik Lausitz GmbH & Co. KG Deponie Duben	15926 Luckau OT Duben	Frau Richter, (035456) 6784121	170503*, 170106*
Uckermärkische Dienstleistungsges. mbH Deponie Pinnow	16278 Pinnow	Frau Neßler, (03984) 835202	170503*, 170505*, 170507*, 170106*

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Abfallschlüssel
Vulkan Energiewirtschaft Oderbrück GmbH Deponie Grube Präsident - Südhalde	15890 Eisenhüttenstadt, OT Schönfließ	Frau Paßberg (03364) 373720	170503*, 170106*

#### 4) Vorbehandlungsanlagen

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Abfallschlüssel
Dortmunder Gußasphalt GmbH & Co. KG Werk TEWE Bauchemie	15306 Vierlinden, OT Diedersdorf	Frau Schäpe, (03346) 88310	170106*
Dunkel Baustoff Recycling-Zentrum oHG, Aufbereitungsanlage für Dreischicht-Beton-Außenwandplatten	16727 Velten	Herr Oft, (03304) 3991 21	170106* (nur Dreischicht-Beton-Außenwandplatten)

#### 5) Mechanische Behandlungsanlagen (Siebanlagen)

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Abfallschlüssel
BTB Recycling-Hof GmbH	12681 Berlin	Herr Breul jun., (0178) 632 25 89	170507*

#### 6) Anlage zur Behandlung gef. u. nicht gef. mineralischer Abfälle durch Bodenwäsche oder trockenmechanische Verfahren

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Abfallschlüssel
REIKAN Mineralik GmbH	15848 Beeskow	Frau Schmechel (03366) 413-51	170503*, 170505*, 170507*, 170106*

#### 7) Thermische Behandlungsanlagen

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Abfallschlüssel
MEAB mbH Sonderabfallverbrennung	15806 Zossen, OT Schöneiche	Frau Standke, (033764) 74-214	170503*, 170505*, 170106*
PCK Raffinerie GmbH Sonderabfallverbrennung	16303 Schwedt/Oder	Frau Stengel, (03332) 465888	170503*, 170505*, 170507*, 170106*

#### 8) Ausgewählte thermische Bodenbehandlungsanlagen außerhalb des Entsorgungsraumes Brandenburg/Berlin:

Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon	Abfallschlüssel
ARE Deutzen GmbH	04575 Neukieritzsch OT Deutzen	Herr Fehrke, (03572) 29 37 41	170503*, 170505*, 170507*, 170106*



### Deklarationsanalysen mineralischer Abfälle in Brandenburger und Berliner Entsorgungsanlagen

Im Rahmen des Nachweis-/Andienungsverfahrens ist der Abfallerzeuger verpflichtet, die zu entsorgenden Abfälle umfassend in Bezug auf ihre Zusammensetzung bzw. Kontamination zu beschreiben. Dies erfolgt bei mineralischen Abfällen über eine repräsentative Beprobung und chemische Analytik. Der Analysenumfang muss unter folgenden Aspekten festgelegt werden:

- Es muss sichergestellt sein, dass der Abfall umfassend hinsichtlich jeglicher Schadstoffkontaminationen beschrieben ist.
- Es muss sichergestellt sein, dass der Abfall die festgelegten Annahmewerte der Entsorgungsanlage einhält.
- Es muss sichergestellt sein, dass der Abfall in der vorgesehenen Entsorgungsanlage erfolgreich behandelt werden kann.

Sofern Verdachtsmomente bezüglich eventueller Kontaminationen vorliegen, ist der Abfall wie oben beschrieben umfassend zu untersuchen. Die Deklarationsanalyse umfasst zum einen die Parameter, die in der nachfolgenden Tabelle mit einem „X“ markiert sind, sowie weiterhin die Parameter, auf die ein konkreter Verdacht besteht. Nach Vorlage der Prüfberichte bzw. auf Anforderung der Entsorgungsanlagen können ggf. weitere Untersuchungen erforderlich sein.

Liegen keine Verdachtsmomente vor, sind in der nachfolgenden Tabelle die Parameter für die einzelnen Bodenbehandlungsanlagen (mit „X“ markiert) aufgeführt, für die eine Untersuchung des Abfalls vorgelegt werden muss. Nach Vorlage der Prüfberichte bzw. auf Anforderung der Entsorgungsanlagen können auch in diesem Fall ggf. weitere Untersuchungen erforderlich sein.

#### 1) Bodenwaschanlagen (BWA)

Kürzel	Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon
afu	afu GmbH Anwendungsgesellschaft für Umweltschutztechniken	13127 Berlin	Herr Dr. Koch, (030) 475149 -14
BKR	B.K.R. Kies- u. Recycling GmbH & Co. Contamex Bodenwaschanlage Trebbin KG	14959 Trebbin	Herr Granzow, Frau Heyden, (033731) 858-0
Eggers BWA	Eggers Umwelttechnik GmbH, Niederlassung Wittenberge	19322 Wittenberge	Herr Balschun, Herr Kossmann (03877) 9266-0
GBAV	GBAV Gesellschaft für Boden- und Abfallverwertung mbH	12347 Berlin	Herr Fahle, (030) 300077-30
ZECH BWA	ZECH Umwelt GmbH	15713 Niederlehme	Herr Tanz, (03375) 28683-11

#### 2) Mikrobiologische Bodenbehandlungsanlagen (MBA)

Kürzel	Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon
Eggers MBA	Eggers Umwelttechnik GmbH, Niederlassung Wittenberge	19322 Wittenberge	Herr Balschun, Herr Kossmann (03877) 9266-0
Fehr	Fehr-Knettenbrech Industrieservice GmbH Co. KG	03238 Lichtenberg	Frau Wagner, (03573) 808916
Lobbe	Lobbe Industrieservice GmbH & Co KG	03130 Spremberg	Frau Schmalzer, (03563) 3908-27
REMEX	REMEX GmbH, Betriebsstätte Groß Kreuz	14550 Groß Kreuz	Herr Kosche, (033207) 5307-13
VGU	VGU Verwertungsgesellschaft Uckermark mbH	16278 Pinnow	Frau Dunkel, (03331) 299829
ZECH MBA	ZECH Umwelt GmbH	15713 Niederlehme	Herr Tanz, (03375) 28683-11

#### 3) Anlage zur Behandlung gef. u. nicht gef. mineralischer Abfälle durch Bodenwäsche oder trockenmechanische Verfahren

Kürzel	Firma	PLZ Ort	Ansprechpartner, Telefon
REIKAN	REIKAN Mineralik GmbH	15848 Beeskow	Frau Schmechel (03366) 413-51

Parameter	Einheit	afu	BKR Boden <sup>2</sup>	BKR Schotter <sup>3</sup>	BKR Bauschutt <sup>4</sup>	BKR andere <sup>5</sup>	Eggers BWA	GBAV	REIKAN	ZECH BWA	Eggers MBA	Fehr	Lobbe	REMEX	VGU	ZECH MBA
MKV <sub>100-500</sub> gesamt	[mg/kg TS]	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
BTEX	[mg/kg TS]			X	X	X										
Benzol	[mg/kg TS]				X	X										
LHKV	[mg/kg TS]					X										
Polychlorierte Biphenyle (PCB) <sub>1-7</sub>	[mg/kg TS]															
PAK nach EPA	[mg/kg TS]	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Benzo(a)pyren	[mg/kg TS]															
Naphthalin	[mg/kg TS]															
EOX	[mg/kg TS]															
Arsen	[mg/kg TS]															
Blei	[mg/kg TS]															
Cadmium	[mg/kg TS]															
Chrom, gesamt	[mg/kg TS]															
Kupfer	[mg/kg TS]															
Nickel	[mg/kg TS]															
Thallium	[mg/kg TS]															
Quecksilber	[mg/kg TS]															
Zink	[mg/kg TS]															
Antimon	[mg/kg TS]															
Kobalt	[mg/kg TS]															
Zinn	[mg/kg TS]															
Cyanide, gesamt	[mg/kg TS]															
Cyanide, leicht freisetzbar	[mg/kg TS]															
Phenole	[mg/kg TS]															
TOC	[Ma%]															
pH-Wert	[ohne]															
Leitfähigkeit	[µS/cm]															
Chlorid	[mg/l]															
Sulfat	[mg/l]															
Fluoride	[mg/l]															
Cyanide, gesamt	[mg/l]															
Arsen	[mg/l]															
Blei	[mg/l]															
Cadmium	[mg/l]															
Chrom, gesamt	[mg/l]															
Chrom (VI)	[mg/l]															
Kupfer	[mg/l]															
Nickel	[mg/l]															
Thallium	[mg/l]															
Quecksilber	[mg/l]															
Zink	[mg/l]															
Molybdän	[mg/l]															
Antimon	[mg/l]															
Vanadium	[mg/l]															
Phenolindex	[mg/l]															
Herbizide <sup>6</sup>	[mg/l]															

Bitte die Fußnoten auf Seite 3 beachten

Deklarationsanalysen mineralischer Abfälle in Brandenburg und Berliner Entsorgungsanlagen (Stand: 17.01.2024)  
 SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH • PF 601352 • 14413 Potsdam • Tel.: (0331) 2793-27 • Fax: (0331) 2793-20 • www.sbb-mbh.de

**Fußnoten**

- 1 Polychlorierte Biphenyle (PCB<sub>1-7</sub>), umfasst die Summe der 6 Ballschmitter-Kongenerere zuzüglich des Gehaltes des Kongeneres Nr. 118
- 3 Schotter: Gleisschotter der dem AS 170507\*
- 5 andere: alle anderen genehmigten Abfallschlüssel.
- rot **S4-Eluat W/F 10/1** alle anderen Eluate gem. EBV mit W/F 2/1

- 2 Boden und Baggergut: Abfälle die den AS 170503\* und 170505\* zuzuordnen sind.
- 4 Bauschutt: Abfälle die dem AS 170106\* zuzuordnen sind.  
 DA nur bei Bodenaushub im Zusammenhang mit Gleisbaumaßnahmen und Gleisschotter Einzelwerte Afrazin, Bromacil, Diuron, Glyphosat, AMPA, Simazin sowie Dimeturon, Flazasulfuron, Flumioxazin, Ethidimuron, Thiazafuron und neu zugelassene Wirkstoffe
- 6



## Merkblatt zur Einstufung von KMF-Abfällen

### 1. Einleitung

Die Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) stellt im § 3 Abs. 2 dar, dass jeder Abfall, der als gefährlich eingestuft wird, eine oder mehrere gefahrenrelevante Eigenschaften (beispielsweise karzinogen, ätzend, mutagen, ökotoxisch o. ä.) aufweist. Die Basis des Einstufungsprozederes in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle ist das Gefahrstoffrecht.

Künstliche Mineralfasern (KMF), allgemein auch Mineralwolle genannt, die in der Vergangenheit als Wärmedämmung oder technische Isolierung verwendet wurden, sind auf Grund ihrer Abmessungen sowie der chemischen Zusammensetzung als karzinogen (HP 7) eingestuft. Diese Fasern sind außerdem biopersistent. Künstliche Mineralfasern aus neuer Produktion sind dagegen nicht mehr karzinogen.

### 2. Einstufung

Daraus ergibt sich folgende Einstufung hinsichtlich gefährlich/nicht gefährlich bei KMF-Abfällen:

- » KMF-Abfälle, die aus Abriss- oder Sanierungsmaßnahmen stammen, werden als gefährlich eingestuft und mit dem Abfallschlüssel 17 06 03\* (anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält) gekennzeichnet. Der Abfall weist mit hoher Wahrscheinlichkeit das Gefahrenmerkmal karzinogen (HP 7) auf.

Es ist davon auszugehen, dass die künstlichen Mineralfasern, die bis zum Jahr 2000 hergestellt und in den Verkehr gebracht wurden, als karzinogen und damit, wenn eine Entsorgung ansteht, als gefährlicher Abfall einzustufen sind.

- » KMF-Abfälle, die beim Umgang mit Neuware entstehen, wie beispielsweise Verschnitte und Reste von Neuware, oder aber Produktionsausschuss, werden als nicht gefährlich eingestuft und mit dem Abfallschlüssel 17 06 04 (Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt) gekennzeichnet. Der Abfall weist mit hoher Sicherheit keine gefahrenrelevanten Eigenschaften auf.

In Zweifelsfällen oder aber bei KMF-Abfällen unbekannter Herkunft müssen die anorganischen Fasern zur Bestätigung der Unbedenklichkeit hinsichtlich verschiedener Kriterien analysiert werden. Zum einen ist die Dimension und zum anderen die chemische Zusammensetzung der Fasern entscheidend. Nur Fasern mit einer Länge > 5 µm, einem Durchmesser < 3 µm und einem

Länge-zu-Durchmesser-Verhältnis von > 3:1 (sogenannte WHO-Fasern) sowie einem Kanzerogenitätsindex (KI) unter 40 sind als gefährlicher Abfall (wegen der gefahrenrelevanten Eigenschaft karzinogen) einzustufen. Liegt der KI über 40, ist der Abfall nicht gefährlich und weist kein Gefahrenmerkmal auf.

Weiterhin kann die Einstufung auch durch die Bestimmung der Biobeständigkeit der Fasern erfolgen.

### 3. Elektronische Nachweisführung und Andienungspflicht

Wie bei allen gefährlichen Abfällen muss auf Grund der Regelungen der Nachweisverordnung (NachwV) die Entsorgung mittels eines Entsorgungsnachweises (Vorabkontrolle) sowie Begleitscheinen/Übernahmescheinen (Verbleibskontrolle) dokumentiert werden. Es besteht weiterhin die Andienungspflicht auf der Basis der Sonderabfallentsorgungsverordnungen der Länder Berlin bzw. Brandenburg (SABfEV bzw. SoAbfEV).

In der Praxis muss daher vor Beginn des Transports der Abfälle von der Anfallstelle zur Entsorgungsanlage ein gültiger Entsorgungsnachweis sowie weiterhin ein gültiger Zuweisungsbescheid der SBB vorliegen. Selbstverständlich kann für Abfallerzeuger mit einer Jahresmenge der o.g. Abfälle < 20 t pro Anfallstelle (Erzeuger-Nr.) die Entsorgung auch über Sammelentsorgungsnachweise erfolgen.

Jeder Erzeuger von gefährlichen Abfällen, auch bei der Teilnahme am Sammelentsorgungsverfahren, benötigt eine Erzeugernummer, die Sie im Serviceportal der SBB unter <https://aev.sbb-mbh.de> beantragen können. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, dazu einen formlosen Antrag per Email an [identnummern@sbb-mbh.de](mailto:identnummern@sbb-mbh.de) zu stellen.

In einigen Landkreisen im Land Brandenburg gibt es für Abfallerzeuger eine Überlassungspflicht an den jeweiligen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öRE). Das kann auch KMF-Abfälle betreffen. Der für Sie zuständige öRE ist jeweils die kreisfreie Stadt, der Landkreis oder Abfallzweckverband, in deren bzw. dessen Gebiet der Abfall anfällt. Eine Andienungspflicht an die SBB entfällt bei Überlassungspflicht, das Nachweisverfahren zur Vorlage bei der SBB bleibt jedoch bestehen. Bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig beim zuständigen öRE, ob durch die entsprechenden Satzungen die Entsorgung Ihrer KMF-Abfälle davon betroffen ist.

#### **4. Entsorgungsmöglichkeiten für KMF-Abfälle, die als gefährlich eingestuft sind**

Aktuelle Informationen zu in Frage kommenden Entsorgungsanlagen erhalten Sie bei der SBB auf Anfrage oder unter <https://www.sbb-mbh.de/service/anlagenlisten.html>

##### **Anmerkung:**

Dieses Merkblatt bezieht sich ausschließlich auf künstliche Mineralfasern, nicht auf Asbestfasern.

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass es eine Reihe weiterer Abfälle gibt, die ebenso wie künstliche Mineralfasern unter dem Abfallschlüssel 170603\* (anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält) gefasst werden. Beispiele hierfür sind Dämmmaterial aus PUR-Schaum oder Polystyrol, welches FCKW/HFCKW enthält, oder aber KMF-Deckenplatten mit erhöhten DOC-Gehalten. Entsorgungsnachweise, die für künstliche Mineralfasern erstellt wurden, dürfen nicht für die genannten anderen Abfälle (und umgekehrt) genutzt werden.